

2014

JUKIBUZ
im Südtiroler KULTURinstitut

Francesca Cosanti, Sechs Gründe für schwarze Katzen, ©aracari verlag rights & licenses ag, Männedorf, Switzerland



JUKIBUZ Zeitung

Rezensionen Bilderbücher |
Kinderbücher | Jugendbücher

BIBLIO 24

SÜDTIROLS ONLINE BIBLIOTHEK



www.biblio24.it

einfach einloggen und sofort
rund um die Uhr digitale
Medien wie eBooks, ePaper,
eAudios und eVideos bequem
und kostenlos ausleihen und
herunterladen.

ein Gemeinschaftsprojekt von

**Landesbibliothek
Dr. Friedrich Teßmann**
Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da



Inhalt

- Bücher...zum Hören
... 4-5
- Die Bücher der „Leselotte 1“
... 6-7
- Rezensionen „Leselotte 1“
... 8-9
- Die Bücher der „Leselotte 2“
... 10-11
- Rezensionen „Leselotte 2“
... 12-13
- Rezensionen Bilderbücher
... 14-19
- Mehr Mut zum
Unverständlichen!
... 20-21
- Rezensionen Kinderbücher
... 22-31
- Für Mädchen verboten?
... 33-35
- Rezensionen Sachbücher
... 36-37
- Rezensionen Comics
... 38-39
- Rezensionen Jugendbücher
... 40-45
- Autorenbegegnungen
... 46-47

Liebe Leserinnen und Leser, liebe JUKIBUZ-Freunde!

Hiermit überreichen wir Ihnen unsere neueste JUKIBUZ-Zeitung. Sie finden darin unsere Buchempfehlungen, jene Bücher, die wir unter allen Neuerscheinungen 2013 besonders geschätzt haben, mit denen wir in zahlreichen Werkstätten, Seminaren, Schulen und Bibliotheken besonders gute Leseerfahrungen sammeln konnten. Wir Mitarbeiterinnen des JUKIBUZ-Zentrums und die vielen Kinder, die Bücher lesen und rezensieren dürfen, empfehlen sie Ihnen wärmstens. Den Verlagen, die uns die Rezensionsexemplare zur Verfügung gestellt haben, gilt unser aufrichtiger, herzlichster Dank.

Unser Auftrag am JUKIBUZ ist die Vermittlung wertvoller Kinder- und Jugendliteratur, sowie der Lesefreude und Lesemotivation. Wir setzen in 3- und 4jährige Kinder und deren Eltern Samen der Neugierde und des Staunens über die Geschichtenwelt, hegen bei Grundschulern die Bereitschaft zum Lesen wie einen wertvollen Schatz und pflegen mit vielen Jugendlichen eine kreative Auseinandersetzung mit Büchern und deren Themen.

Wir freuen uns über das Vertrauen, das Kinder und Erwachsene in uns setzen, über die hohen Besucherzahlen bei unseren Veranstaltungen und den regen Zuspruch unserer vielfältigen Zielgruppen, den wir daraus ablesen. Der finanziellen Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen – Amt für Bildung und deutsche Kultur und der Stiftung Sparkasse verdanken wir unser Bestehen und Gedeihen. Wir werden uns auch weiterhin bemühen, alles uns Mögliche zu unternehmen, um viele große und kleine Menschen mit unserer Begeisterung für gute Kinder- und Jugendbücher anzustecken.

Genießen Sie das reiche Bücherangebot auf den nächsten Seiten. Wir vertrauen darauf, dass Sie viele Bücher finden werden, die Sie sich schon lange erträumt haben.

Mit freundlichen Grüßen zeichnen



Claudia Bazzoli
und die JUKIBUZ-Mitarbeiterinnen
Karin, Sonja, Elisabeth, Katrin
(im Bild v. l. n. r.)

Nähere Informationen zu unseren
Veranstaltungen finden Sie unter
www.kulturinstitut.org in der
Rubrik „JUKIBUZ“, aber wir
erteilen Sie Ihnen auch gerne
telefonisch: 0471 313830.

Sonja Aberham

Bücher... zum Hören

Warum es sich lohnt, sich auf Hörbücher einzulassen

Dass der Hörbuchmarkt sowohl für Kinder und Jugendliche als auch im Sektor für Erwachsene in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren stetig gewachsen ist und nun über eine breite Palette an Angeboten verfügt, die jeden Geschmack bedienen können, ist keine Neuigkeit. Inzwischen haben sich Hörbücher einen festen Platz im Buchmarkt erobert, sind dem Stiefkind-Dasein entronnen und aus keiner Buchhandlung und keiner Bibliothek mehr wegzudenken.

Hörbücher für junge Menschen. Über ein Drittel aller in Deutschland erschienenen Hörbücher ist der Kinder- und Jugendbuchsparte zuzuordnen; Hörbücher für Kinder und Jugendliche haben eine bemerkenswerte Bandbreite erreicht. Dies wiederum bedeutet, dass sie sich heute nicht mehr auf gut verkäufliche Serien wie „Bibi Blocksberg“ oder „Die drei Fragezeichen“ beschränken, die diese Sparte noch vor einigen Jahrzehnten dominierten. Zwar gibt es solche Serien immer noch – und ihre Verkaufszahlen bleiben hoch – doch bietet der Markt zusätzlich immer häufiger qualitativ hochwertige, sorgfältig erstellte und insgesamt hörensweite Hörbücher.

WER AUF DER SUCHE NACH HÖRGENUSS IST, HAT DIE QUAL DER WAHL.

Welche Hörbücher gibt es also? Wie bei den Büchern sind auch bei den Hörbüchern alle Gattungen vertreten: Krimis, lustige Geschichten, Gruseliges oder Sachhörbücher zu den vielfältigsten Themen, um nur einige zu nennen. Wer auf der Suche nach Hörgenuss ist, hat die Qual der Wahl. Um diese Wahl zu erleichtern und den Kunden nicht dazu zu zwingen, die Katze im Sack zu kaufen, bieten Verlage und Buchhandlungen zahlreiche Hörproben an. Anhand derer kann schnell abgeklärt werden, ob das Hörbuch genau das richtige ist. Ein derartiger Service ist verständlich, wenn man weiß, dass persönliche Vorlieben bei einem Hörbuch gleich zweimal über Gefallen oder Nichtgefallen entscheiden: Einmal beim Text und seinem Stil, ein zweites Mal beim Sprecher, denn ein jedes Hörbuch lebt nicht zuletzt von der Aussprache, Betonung und dem Vorlesestil des Sprechers. Und wenn der dem Hörer nicht zusagt, kann auch der beste Text nichts mehr retten. Doch gerade dieses Risiko der Hörbücher ist oft auch ihre große Chance: Ein wunderbarer Sprecher macht das Hörbuchhören zum unvergesslichen Genuss und bringt den Text erst richtig zur Geltung. Dies gilt beispielsweise für den Briefroman „Liebe Tracey, liebe Mandy“, in dem sich zwei Mädchen

ihre Geheimnisse und Ängste anvertrauen, während die eine im Gefängnis sitzt und die andere sich mit ihrem gewalttätigen Bruder auseinandersetzen muss. Die beiden Sprecherinnen Anna Thalbach und Anna Carlsson lesen diese oft schwierigen Texte mit großem Einfühlungsvermögen.

VIELE HÖRBUCHPRODUKTIONEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE ZEUGEN VON SORGFALT UND EINEM DURCHDACHTEN KONZEPT.

Aber auch für leichtere Unterhaltung ist ein reichhaltiges Angebot vorhanden, ohne dass damit Qualitätsverlust einherginge. Jens Wawrczeck, einer der bekanntesten deutschen Hörbuchsprecher, verleiht auch dem witzigen Fantasyroman „Dark Lord – da gibt’s nichts zu lachen!“ seine ganz persönliche Note. Wenn der aus seiner Welt vertriebene und zur Existenz im Körper eines halbwüchsigen Jungens verdamnte Dunkle Lord sich in der Menschenwelt zurechtfinden muss und unverhofft Freunde findet, gibt Wawrczecks souveräne Lesung und sein stets etwas ironischer Tonfall der Geschichte noch zusätzlichen Reiz.

Viele Hörbuchproduktionen für Kinder und Jugendliche zeugen von Sorgfalt und einem durchdachten Konzept, wie in der Sachbuchreihe „Rätsel der Erde“. Hier werden Sprecher, Geräuschkulisse und Musik gekonnt kombiniert und vermitteln so einen anschaulichen Eindruck des behandelten Themas. So wurde beispielsweise im Hörbuch „Ötzi“ der Fund und die ersten kriminaltechnischen Untersuchungen auditiv nachgestellt, außerdem Ötzis letzte Flucht sowie ein Besuch im „Ötzi-Museum“. Diese Szenen wechseln sich mit Passagen ab, in denen Hintergrundwissen vermittelt wird. Interessant an dieser Reihe ist auch die Tatsache, dass sie eine reine Hörbuchreihe ist, also keine Bearbeitung eines bereits existierenden Buches, und somit von der steigenden Beliebtheit der Hörbücher zeugt.

Ähnlich wie die „Rätsel der Erde“ sind auch die Sachhörbücher der berühmten Sachbuchautorin Maja Nielsen (Reihe „Abenteuer und Wissen“) aufgebaut: Auch hier bestehen die Titel aus Collagen von Hintergrundinformationen, Interviews, Originalbeiträgen und Ausschnitten aus Briefen oder Artikeln.



Diese Collagen, „Features“ genannt, ermöglichen einen perspektiven- und damit facettenreichen Umgang mit dem Thema. Eine Stärke aller Bücher – und damit auch der Hörbücher – Maja Niensens ist ihre prinzipielle Zweigeteiltheit: Neben dem Hauptthema (zum Beispiel bei den „Vulkanen“ der Ausbruch des Vesuvs und der Untergang Pompejis) wird immer auch eine aktuelle Verbindung zum Thema hergestellt, etwa indem Vulkanologen heutige Möglichkeiten und Grenzen ausloten. Auf diese Weise werden die Themen spannend aufbereitet und bereiten nicht nur der angegebenen Altersgruppe Vergnügen.

Eine ganz besondere, ebenfalls „reine“ Hörbuchreihe bieten die wie Detektivgeschichten konzipierten Titel von „Faust Jr. ermittelt – die Wissensdetektei“. In jeder CD erforscht der Privatdetektiv Frank Faust in einer Mischung aus Feature und Hörspiel Geheimnisse und Legenden, immer ausgehend von einem wahren Kern, dann aber mit fiktiven Elementen. Die unkonventionelle Herangehensweise mag vielleicht nicht jedermanns Geschmack treffen, zeigt aber deutlich, wie groß die Vielfalt am Hörbuchmarkt ist.

Um im Dschungel dieser Vielfalt nicht vollkommen verloren zu gehen, bieten auch die Hörbuchpreise eine Orientierungshilfe: Der „Deutsche Hörbuchpreis“ prämiiert jährlich aus der Liste der Nominierungen auch ein „Bestes Kinderhörbuch“. Die „hr2-Hörbuchbestenliste“ wird vom Hessischen Rundfunk und dem Börsenblatt des Deutschen Buchhandels monatlich herausgegeben und beinhaltet ebenfalls Hörbücher für Kinder und Jugendliche. Beim Publikumspreis „HÖRkulino“ stimmen Hörerinnen und Hörer für das ihrer Meinung nach beste Kinderhörbuch des Jahres. Daneben gibt es eine ganze Reihe von Webseiten, die Buch- (und Hörbuch-)Tipps geben: www.hoerbuchkids und www.buecherkinder.de gehören dabei zu den bekanntesten.

DER FÄHIGKEIT, GEHÖRTE INFORMATIONEN ZU VERARBEITEN, KOMMT EINE ENORME WICHTIGKEIT ZU. HÖRBÜCHER SIND NUR EINE MÖGLICHKEIT, DIESE FÄHIGKEITEN ZU TRAINIEREN.

Die Vorteile von Hörbüchern im Gegensatz zu Büchern liegen auf der Hand: Man kann sich dem Hörgenuss gewissermaßen „nebenbei“ hingeben, beispielsweise auf einer Autofahrt oder bei der Hausarbeit. Auch ungeübte Leser finden Gefallen daran, sich ein Buch einfach mal vorlesen zu lassen. Und schließlich ist die Dauer der Lektüre (bzw. des Hörens) ganz genau kalkulierbar, da man diese Angaben bereits auf der CD-Hülle findet. Das bedeutet natürlich andererseits, dass man diese Bücher nicht oder nur beschränkt in seinem eigenen Tempo auf sich wirken lassen kann. Außerdem dauert ein Hörbuch normalerweise länger, als man für die Lektüre des entsprechenden Buches brauchen würde; daneben braucht man ein technisches Abspielgerät, um ein Hörbuch überhaupt hören zu können, während bei einem Buch ausreichend

Licht genügt. Deshalb werden Hörbücher sicher niemals eine absolute Alternative zu Büchern darstellen – aber doch eine Ergänzung, die nicht nur andere Kompetenzen verlangt und von daher sinnvoll ist, sondern die auch als genussvoll erlebt werden kann.

In der heutigen multimedialen Welt genügt es nicht, eine gute visuelle Aufnahmefähigkeit zu besitzen; gerade auf Reisen (aber auch in der Schule) sind wir permanent mit der Notwendigkeit konfrontiert, Informationen richtig zu hören und zu verarbeiten; die Lautsprecherdurchsagen an Bahnhöfen sind nur ein Beispiel dafür. Der Fähigkeit, gehörte Informationen zu verarbeiten, kommt daher eine enorme Wichtigkeit zu. Hörbücher sind nur eine Möglichkeit, diese Fähigkeiten zu trainieren; aus diesem Grund wird auch im JUKIBUZ eine Veranstaltung für Klassen rund um dieses Thema angeboten.

Es heißt oft, dass wirklich gut gemachte Kinder- und Jugendbücher alle Altersklassen ansprechen und die ganze Familie unterhalten. Dies gilt ebenso für Hörbücher: Auf einer gemeinsamen Autofahrt wird das Interesse für ein bestimmtes Thema geweckt, eine tolle Geschichte wird von der Tochter zur Mutter weitergereicht, neue Erkenntnisse faszinieren Groß und Klein. Bei den vielfältigen Angeboten, die es heute in diesem Sektor gibt, lohnt es sich, das Hörbuchhören (wieder) auszuprobieren und womöglich für sich selbst (neu) zu entdecken, um Literatur und Wissen in einer ganz neuen Dimension wahr- und aufnehmen zu können.

Das JUKIBUZ bemüht sich deshalb darum, Kindern und Jugendlichen den Zugang zu guten Hörbüchern zu ermöglichen.



Empfehlenswerte Hörbücher:

- Ralph Erdenberger/Sven Preger: **Störtebekers Totenkopf** (Faust Jr. ermittelt). Ab 10. Igel-Records 2011. 1 CD
- John Marsden: **Liebe Tracey, liebe Mandy**. Ab 13. Beltz & Gelberg 2009, 2 CDs
- Maja Nielsen: **Vulkane (Abenteuer!)**. Ab 8. JUMBO 2012. 1 CD
- K. A. Nuzum: **Hundewinter**. Ab 10. Silberfisch 2010. 3 CDs
- Chris Priestley: **Onkel Montagues Schauergeschichten**. Ab 10. Audiolino 2010, 3 CDs
- Hermann Schulz: **Mandela und Nelson – das Länderspiel**. Ab 9. Hörcompany 2010, 2 CDs
- Gudrun Sulzenbacher: **Ötzi – der Sensationsfund (Rätsel der Erde)**. Ab 8. Headroom 2011. 1 CD
- Jamie Thomson: **Dark Lord – da gibt's nichts zu lachen!** Ab 10. Der Hörverlag 2012, 3 CDs

Die Bücher der „Leselotte 1“ – 2013

Die Leselotte ist eine bunte Stoffraupe, die sich aus 25 Büchertaschen zusammensetzt. Sie bringt jedes Jahr unsere 25 Lieblings-Bilderbücher an Kindergärten und Schulen in ganz Südtirol. Sie verweilt jeweils vier Wochen lang, sorgt für spannende Lesezeiten und reist dann weiter.

9 der 25 „Leselotte 1“- Bücher werden auf den Seiten 8, 9 und 14 rezensiert.



Bansch, Helga
Amelie und der Fisch
 Wien: Jungbrunnen
 ISBN 978-3-7026-5846-5
 32 Seiten



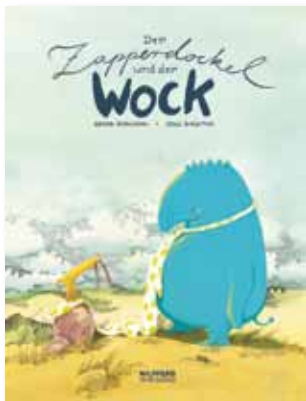
Valckx, Catharina
Billy bei den Indianern
 Frankfurt am Main: Moritz
 ISBN 978-3-89565-264-6
 40 Seiten



Badel, Ronan
Der fette Fang
 Wuppertal:
 Peter Hammer Verlag
 ISBN 978-3-7795-0478-8
 24 Seiten



Glitz, Angelika
Der kleine Retter
 Stuttgart: Thienemann
 ISBN 978-3-522-43518-5
 32 Seiten



Bydlinski, Georg
Der Zapperdockel und der Wock
 St. Pölten:
 Nilpferd in Residenz
 ISBN 978-3-7017-2116-0
 32 Seiten



Jeffers, Oliver
Die Hugis der neue Pullover
 Zürich: NordSüd
 ISBN 978-3-314-10159-5
 32 Seiten



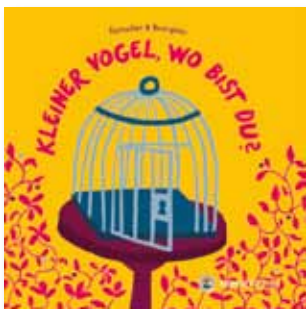
Metzmeier, Catherine
Die Katzenbande
 Zürich: Orell Füssli
 ISBN 978-3-280-03464-4
 32 Seiten



Urberuaga, Emilio
Ein kleines schwarzes Ding
 Hamburg: Dressler
 ISBN 978-3-7915-2079-7
 28 Seiten

Bilderbücher

LL1



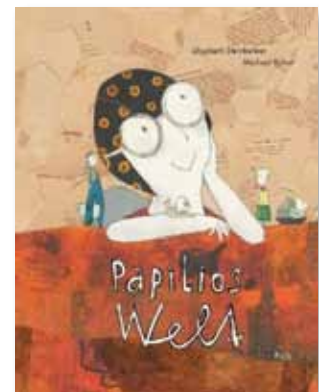
Ramadier & Bourgeau
Kleiner Vogel, wo bist du?
Zürich: aracari
ISBN 978-3-905945-35-5
12 Seiten



Ammann, Philippe
Konrad Kupferhals
Zürich: Atlantis
ISBN 978-3-7152-0648-6
32 Seiten



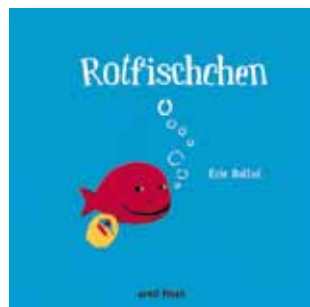
Freeman, Tor
Olivia und die schlechte Laune
Zürich: Orell Füssli
ISBN 978-3-280-03458-3
32 Seiten



Steinkellner, Elisabeth
Papilios Welt
Wien: Picus
ISBN 978-3-85452-170-9
32 Seiten



Likar, Gudrun
Prinz Hasenherz
Berlin: Tulipan
ISBN 978-3-86429-112-8
36 Seiten



Ballut, Éric
Rotfischchen
Zürich: Orell Füssli
ISBN 978-3-280-03467-5
32 Seiten



Ludin, Marine
Schneebären lügen nie
Zürich: NordSüd
ISBN 978-3-314-10154-0
32 Seiten



Göbel, Doro
Was machen die da?
Eine Wimmelbilder-Geschichte über Berufe
Weinheim: Beltz & Gelberg
ISBN 978-3-407-79468-0
16 Seiten

Rezensionen



Auf jeder Seite dieses ansprechenden Buches gilt es zu entdecken, welches Tier sich in irgendeiner Weise von seinen Artgenossen unterscheidet. Kinder dürfen die eine Biene von den ca. 4 Dutzend abgebildeten finden, die über der Sonnenblume fliegt! Oder wer sieht das eine Seepferdchen, das zwischen den Schilfhalmenschwimmt? Auch darf auf jeder Seite jenes Tier gefunden werden, das auf eine Party geht. Ein lustiges Spiel- und Suchbuch, bei dem Kinder spielerisch Präpositionen lernen. In der gleichen Reihe ist auch **WER ist dick und wer ist dünn?** erschienen, ein Buch, das sich demselben Konzept folgend, den Gegensätzen widmet.



Van Gnechten, Guido
Wer sitzt oben, wer sitzt unten?
 München: arsEdition, 2013
 ISBN 978-3-8458-0186-5
 20 Seiten



Ein kleiner, frecher Fisch stiehlt einem großen schlafenden Fisch den Hut und glaubt, dass dieser es nicht bemerkt. Aber der große Fisch erwacht und macht sich sogleich auf die Suche nach dem Hut-Dieb. Am Ende schwimmt er genau dorthin, wo sich der kleine Fisch so sicher wähnt. Jon Klassen treibt ein raffiniertes Spiel mit Worten, die im nächsten Augenblick von den Bildern Lügen gestraft werden. Ein brillantes Buch, das Neugierde weckt, Spannung erzeugt und Fragen offen lässt, die Kinder und Erwachsene zum Weiterdenken und Phantasieren anregen. Was kann man/frau sich mehr von einem Bilderbuch wünschen?



Klassen, Jon
Das ist nicht mein Hut
 Zürich: NordSüd, 2013
 ISBN 978-3-314-10170-0
 40 Seiten



Auf dem Weg zum Kindergarten wartet neuerdings ein Wild auf Kira. Es sitzt im Baum, hat scharfe Zähne und ist fürchterlich. Kira will lieber sterben, als noch mal am Wild vorbei zu müssen. Also geht sie mit ihrem Vater ins Büro statt in den Kindergarten. Im Büro ist es langweilig, Kira kann nur malen. So malt Kira ein Bild vom Wild, wie es eingesperrt in einem Marmeladenglas sitzt und erlebt am nächsten Morgen, dass das Wild tatsächlich nicht mehr im Baum hockt. Doch als Kira im Kindergarten Ärger mit zwei frechen Jungs hat, die ihr das Butterbrot klauen, wünscht sie sich das Wild zurück. Und wahrhaftig: Es steht ihr zu Gebote, wenn sie es ruft und verschafft ihr Respekt.

Die Botschaft ist klar: Angst macht stark, wenn sie überwunden wird; Möglichkeiten dies zu schaffen, gibt es viele und kreative. Ein wichtiges Buch, das sich dem Größerwerden widmet.



Rohner, Viola
Das Wild im Marmeladenglas
 Wuppertal: Peter Hammer Verlag, 2013
 ISBN 978-3-7795-0479-5
 24 Seiten



Das friedliche Zusammenleben der Savannentiere wird durch den drangsalierenden Löwen gestört. Ständig spielt er den anderen irgendwelche gemeinen Streiche. Die Tiere wollen sich von ihm befreien und finden über eine Anzeige den schwächlichen Hasen. Diesem gelingt es schließlich mit viel List, Tücke und einer Handvoll Freunden, den mächtigen Löwen zu besiegen. Viele Betrachter werden sich bei diesem Buch an den Wettlauf von Hase und Igel erinnern. Die Idee, diese alte Geschichte in neuem Kleid zu präsentieren, wurde gekonnt und mit viel Witz umgesetzt. Die Bilder sind einfach, aber aussagekräftig.



Latimer, Alex
Der Löwe und der Hase
 Pöcking: Boje, 2013
 ISBN 978-3-414-82346-5
 32 Seiten



Diese liebevolle Geschichte um einen traurigen Pinguin, der dank der Bemühungen seiner Freunde schließlich doch seinen Traum vom Fliegen erleben darf, trifft gerade ins Herz. Mit wenigen Worten und ausdrucksstarken Illustrationen ist ein wundernettes Bilderbuch gelungen. Dieses muss während des Betrachtens gedreht werden, weil die Geschichte nach einigen Seiten im Hochformat weiter erzählt wird. Eine nette Idee, welche die Bedeutung des Zusammenhalts aller Tiere grafisch noch stärker zum Ausdruck bringt!

Schoene, Kerstin
Ein Haufen Freunde
Stuttgart: Thienemann, 2013
ISBN 978-3-522-43757-8
32 Seiten



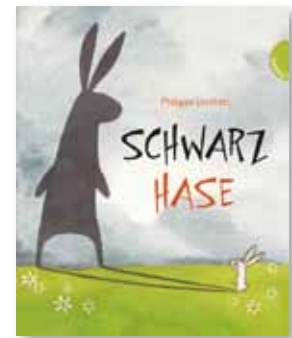
Eigentlich erzählt jeder Streit von unterschiedlichen Sichtweisen und unterschiedlichen Wahrnehmungen. Ann Bonwill ist es aber sehr gut gelungen, dieses Thema in Kindersprache umzusetzen und in eine nette Geschichte zu kleiden. Die beiden Hauptdarsteller Hugo, das Flusspferd und Bella, der Vogel, könnten unterschiedlicher nicht sein und trotzdem sind sie dicke Freunde. Doch auch dicke Freunde werden manchmal zu Konkurrenten, möchten über den anderen bestimmen oder sich durchsetzen. Der Streit ist dann vorprogrammiert. Die angebotene Lösung des Konfliktes wird im Buch nachvollziehbar dargestellt und es wird klar: Einsicht ist immer schon der beste Weg zur Versöhnung gewesen. Toll!

Bonwill, Ann
Ich bin doch keine Erbse!
Mannheim:
Sauerländer, 2013
ISBN 978-3-7373-6490-4
32 Seiten



Das Bilderbuch stellt eine Phase im Leben der Kinder dar, die alle kennen: Jene, in der Kinder immer das letzte Wort haben wollen und ... auch haben. Es beschreibt auf humorvolle Weise den Tagesablauf mit Kindern, der häufig vom Thema Essen bestimmt wird: wann, wie viel, wie gesund gegessen werden soll. Simon, der Hasenjunge mit der Zahnlücke ist nicht anders als viele Kinder, er will nur Nudeln. Immer. Er treibt seine Eltern ans Limit des Nervenzusammenbruchs und ändert erst dann Strategie, ... aber nicht wirklich, denn das letzte Wort behält doch er. Ein heiteres Bilderbuch, das Eltern und Kindern gleichermaßen einen Spiegel vorhält. Das zweite von Stephanie Blake in diesem Jahr erschienene Buch PIPPIKACK mit demselben Häschen, ist genauso gut gelungen wie das erste.

Blake, Stephanie
Ich will Nudeln
Frankfurt am Main:
Moritz, 2013
ISBN 978-3-89565-265-3
32 Seiten



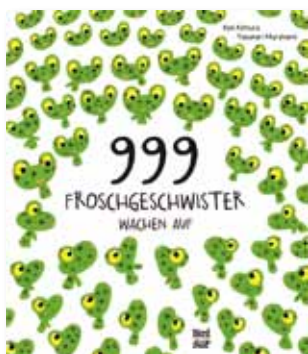
Hase wacht eines Morgens auf und tritt aus seinem Bau ins helle Sonnenlicht. Es ist ein wunderschöner Tag, aber irgendetwas scheint nicht zu stimmen. Da ist noch jemand: Schwarzhase, sein Schatten und der sieht sehr bedrohlich aus. Der kleine Hase versucht seinen neuen Gefährten abzuschütteln, aber das ist gar nicht so einfach, wenn es sich um den eigenen Schatten handelt. Hase ist eine Bilderbuchfigur, in der sich jedes jüngere Kind sofort wiederfinden wird: Er hat die Welt noch nicht ganz begriffen, viele Dinge sind für ihn noch nicht einordenbar und stellen eine Bedrohung dar. Das Ende, die Auflösung ist ausgesprochen gelungen: Der Schatten vertreibt einen Feind und rettet dem Häschen das Leben. Wunderbar!

Leathers, Philippa
Schwarz Hase
Stuttgart/Wien:
Gabriel, 2013
ISBN 978-3-522-30339-2
40 Seiten

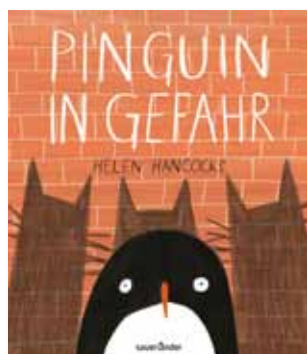
Die Bücher der „Leselotte 2“ – 2013

Die „Leselotte 2“ besucht vorwiegend zweite und dritte Klassen der Grundschulen. Auch diese Bücher eignen sich besonders gut zum selbstständigen Lesen und Entdecken, bieten den Lehrpersonen vielseitige Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und sind für Vorlesestunden in Familien oder Bibliotheken bestens geeignet.

9 der 25 „Leselotte 2“-Bücher werden auf den Seiten 12, 13 und 38 rezensiert.



Kimura, Ken
999 Froschgeschwister wachen auf
 Zürich: NordSüd
 ISBN 978-3-314-10127-4
 48 Seiten



Hancocks, Helen
Pinguin in Gefahr
 Mannheim: Sauerländer
 ISBN 978-3-7373-9906-7
 32 Seiten



Van Genechten, Guido
Ben der Schneemann
 Zürich: aracari
 ISBN 978-3-905945-38-6
 32 Seiten



Pauli, Lorenz
Das Beste überhaupt, Meerschwein sein
 Zürich: Atlantis
 ISBN 978-3-7152-0666-0
 32 Seiten



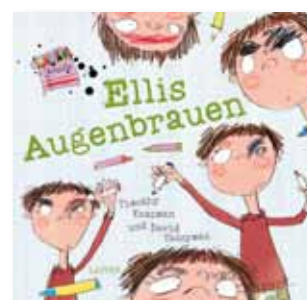
Sutherland, Susana
Der Huträuber
 München: mixtvision
 ISBN 978-3-939435-78-5
 32 Seiten



Grundmann, Harriet
Die Sache mit Nummer 8
 Wuppertal:
 Peter Hammer Verlag
 ISBN 978-3-7795-0432-0
 32 Seiten



Jeffers, Oliver
Dieser Elch gehört mir
 Zürich: NordSüd
 ISBN 978-3-314-10172-4
 32 Seiten



Knapman, Timothy
Ellis Augenbrauen
 Oldenburg: Lappan
 ISBN 978-3-8303-1201-7
 32 Seiten



Harris, Nicholas
**Endlos-Sachgeschichten-
 Die Burg**
 Hildesheim: Gerstenberg
 ISBN 978-3-8369-5496-9
 18 Seiten



Merville, David
Hallo Monsieur Hulot
 Zürich: NordSüd
 ISBN 978-3-314-10173-1
 56 Seiten



Schneider, Antoine
**Herr Glück und
 Frau Unglück**
 Stuttgart: Thienemann
 ISBN 978-3-522-43679-3
 32 Seiten



Hübner, Marie
Heute heiße ich Jakob!
 Zürich: NordSüd
 ISBN 978-3-314-10168-7
 32 Seiten



Wauters, Julia
**Wenn die Nacht
 zum Tag wird**
 Hildesheim: Gerstenberg
 ISBN 978-3-8369-5737-3
 20 Seiten



Thuswaldner, Werner
**Klein ist schön
 Der Zwerg und der Riese**
 Bargteheide: minedition
 ISBN 978-3-86566-161-6
 32 Seiten



Calí, Davide
Kleiner Inuit
 Zürich: Atlantis
 ISBN 978-3-7152-0669-1
 32 Seiten



Scheffler, Axel
**Mix Max mit
 lustigen Reimen**
 Hamburg: Carlsen
 ISBN 978-3-551-51794-4
 24 Seiten

Rezensionen



Eine poetische Geschichte, erzählt in Reimen von Angst und Mut, von Freude und Trauer, von Licht- und Schattenseiten, von einem wahren Freund und der Reise in die weite Welt. Anfangs bleibt jedes Krabbeltierchen auf seinem Standpunkt, will ihn nicht verlassen. Weder jenes Tierchen auf der sonnenbeschienenen Seite des Blattes, noch jenes, das im Dunkeln recht traurig ist, weil es sich auf der Schattenseite befindet. Keines lässt sich überzeugen, Blattseite zu wechseln, bis das Blatt nebenbei und unbemerkt von einem der beiden aufgefressen wird. Da tritt das Aha-Erlebnis, die Erkenntnis ein. Beide „Seiten eines Blattes“, oben und unten, hell und dunkel, werden durch die besonders gelungenen Illustrationen, die angeknabberten Buchseiten und mit Hilfe zahlreicher Löcher in den Blättern, bedeutungstragend dargestellt! Eines unserer Lieblingsbücher 2013!

Sommerset,
Mark und Rowan
Alles gut, Kleiner!
Hamburg: Carlsen, 2013
ISBN 978-3-551-51798-2
32 Seiten



Diese Buch enthält eine wunderschöne, bedeutende Botschaft: „Träume sind wichtig und wir brauchen sie wie Bäume.“ Mit schrillen Illustrationen (rockenden Pavianen, Einhörner mit Raketenantrieb und Bonbon-Maschinen) und klaren Worten lädt Dallas Clayton zum Träumen ein. Seine Aufruf ist unmissverständlich: Träume sollen überbordend, verrückt und riesengroß sein, überall und jederzeit soll Platz für Träume sein! Denn „... deine Träume verändern deine Welt und alle Dinge in ihr.“ Ein Appell an jede Kinderseele, ein Buch wie eine Brausetablette, kribbelnd und erfrischend, das perfekte Geschenk für kleine und „große“ Kinder.

Clayton, Dallas
Das Super Buch!
Zürich: Diogenes, 2013
ISBN 978-3-257-01157-9
64 Seiten



Nahe am Alltag der Kinder wird diese Geschichte über das Treiben der wilden Buben-Bande erzählt. Die frechen, coolen Jungs erfahren jedoch einen Gesinnungswandel, als sie einen schmutzigen, zerzausten Teddy in ihre Bande aufnehmen. Plötzlich erkennen sie, dass es sogar toller ist und mehr Spaß macht, nett zu sein als böse. Bilder und Text ergänzen sich in diesem Bilderbuch beispielhaft. Die mit viel Witz erzählte Geschichte erfreut Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Dierßen, Andreas
Die wilde Buben-Bande
Oldenburg: Lappan, 2013
ISBN 978-3-8303-1196-6
40 Seiten



Im Tal der Windmühlen lebten Männer, Frauen und Kinder entspannt, bis eines Tages die perfekten Maschinen kamen. Der Wind blieb aus und die Windmühlen hörten auf, sich zu drehen. Früher gingen die Bewohner des Tales in den Pustebblumengarten, um sich Wünsche zu erfüllen. Jetzt drückten sie nur einen Knopf an der Maschine, und der Wunsch ging in Erfüllung. Nur Anna, die Schneiderin im Dorf, hatte immer noch den Herzenswunsch, etwas Besonderes zu nähen. Eines Nachts traf sie einen Vogelmann, der ebenfalls einen Herzenswunsch hatte. Er wünschte sich, fliegen zu können. Anna wollte ihm helfen und für ihn einen Fluganzug nähen. Sie ging in den Pustebblumengarten, pustete an einer Blume und ...
Ich würde das Buch weiter empfehlen, weil es fantasievoll ist und sehr schöne Bilder hat.

Olivia Schneider
Lesecclub GS Gírlan

Blanco, Noelia
Docampo, Valeria
Im Garten der Pustebblumen
München: mixtvision, 2013
ISBN 978-3-939435-80-8
40 Seiten



Tobi ist ein kleines Stinktier, das im Superman-Outfit durch die Welt läuft. In der ganzen Stadt gibt es niemanden, der mit Tobi spielt. Überall sitzen und gehen nur alte Leute. Wie langweilig! Als Tobis roter Ball im Schoß des alten Herrn Geißmann landet, kommen die beiden ins Gespräch und der Junge erfährt einiges über Herr Geißmanns Pilotenkarriere. Tobi hört gebannt zu. Kurz darauf erfährt er von Frau Hornhilde einiges über Schauspielerei und von Herrn Graubart, dass dieser Meisterdetektiv war. Plötzlich erscheinen die alten Menschen Tobi gar nicht mehr so langweilig. Ganz im Gegenteil: Die Lebensgeschichten der neuen Bekannten sind interessanter als Spielen und Herumtollen.

Anne-Kathrin Behls Blick auf lebenswürdige Details vermittelt ohne zu moralisieren den Wert von alten Menschen für Kinder. Ein interessantes Buch, das in keiner Bibliothek fehlen sollte.

Behl, Anne Kathrin
Tobi und die Alten
 Zürich: Atlantis, 2013
 ISBN 978-3-7152-0647-9
 32 Seiten



Sechs spektakuläre Pop-up-Konstruktionen laden ein in sechs bezaubernde dreidimensionale Welten! Im neuen Pop-up-Buch des preisgekrönten Papieringenieurs David A. Carter haben sich auf jeder Doppelseite viele verschiedene Objekte versteckt, die es zu finden gilt: ein gelber Farbkleck, eine verträumte Schlafmütze, eine Sternschnuppe, eine schwarze Katze, die Zahl 100 und vieles mehr. David A. Carters neuestes Buch ist ein spannender Such- und Entdeckerspaß für die ganze Familie. Beeindruckend!

Carter, David A.
Augen auf! Was hat sich hier versteckt?
 Pöcking: Boje Verlag, 2013
 ISBN 978-3-414-82110-2
 12 Seiten



In piffigen Reimen und ansprechenden Illustrationen fesselt dieses Buch jeden Betrachter von der ersten Seite an und nimmt ihn mit auf eine 32 Seiten lange und spannend heitere Reise. Maus, Hund, Katze und Hase schnappen sich ihre Expeditionsausrüstung und gehen auf Faucheljagd. Das riecht nach Abenteuer. Aber im Dunkeln ist es ganz schön schaurig. Was, wenn das Fauchel erwacht? Die Flucht durchs Fenster hätte ein schlimmes Ende genommen, wäre da nicht das Fauchel als Trampolin und Retter eingesprungen. Ende gut, alles gut. Manchmal sind Monster gar nicht so böse und bedrohlich.

Freedman, Claire
Wir gehen jetzt auf Fauchel Jagd
 Hildesheim:
 Gerstenberg, 2013
 ISBN 978-3-8369-5749-6
 32 Seiten



Was für ein märchenhaftes, wunderbares Buch! Hier passt alles zusammen: das Vorsatzpapier, die fantastischen großformatigen Illustrationen, die durchgehend goldene Schrift, der Satz. Einfach edel und schön. Die philosophische Botschaft des Märchens ist ebenso gewichtig, wie die Gestaltung des Buches: Ein beeindruckendes Plädoyer für Freundschaft und Liebe und gegen die Angst vor dem Fremden. Ein mächtiger König hat Angst vor einem Weisen, da dieser vom Volk geliebt wird und ihm nachgesagt wird, er könne die Zukunft voraussagen. Der König lädt den Weisen zu einem Fest auf sein Schloss ein, um ihm eine tödliche Falle zu stellen. Doch dem Weisen gelingt es, sein Leben zu retten und den König als Freund zu gewinnen.

Bucay, Jorge
Wie der König seinen Feind verlor
 Frankfurt am Main: KJB,
 2013
 ISBN 978-3-596-85596-4
 48 Seiten

Rezensionen



„Bettzeit ist´s – doch son-
derbar – Lenas Tiere sind
nicht da.“
Lena würde ja gerne ins
Bett gehen, aber ihre Ku-
scheltiere sind nicht da. Das
Schwein spielt noch mit der
Eisenbahn, Entchen Anne
schnattert in der Bade-
wanne und das Pferd trinkt
Nudelwasser auf dem Herd.
So muss sie erst einmal
ein Kuscheltier nach dem
anderen suchen und bettfert-
tig machen, bis es endlich
heißt: „Doch jetzt
sind Lenas Tiere da: Alle
kuscheln wunderbar!“
Ein charmantes und
fröhliches Pappbilderbuch
über eine Situation, die alle
Kinder samt den vielfälti-
gen Verzögerungstaktiken
kennen. Gelungen!

●
Göhlich, Susanne
Bettzeit ist's
Frankfurt am Main:
Moritz, 2013
ISBN 978-3-89565-258-5
22 Seiten



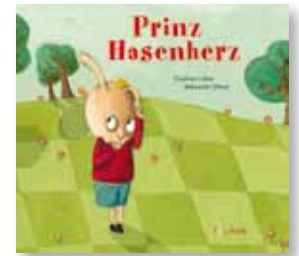
Der Pinguin Sergio liebt
Wasser zum Trinken, als
Eiswürfel, zum Spritzen und
Planschen in der Badewanne.
Aber während der ersten
Schwimmstunde hat er
Angst. Das Wasser ist
plötzlich so groß und tief
und anders. Wie gut, dass
er nicht nur Schwimmflügel
und einen Schwimmreifen,
sondern auch seine Freunde
dabei hat. Mit einem Riesen-
platsch gelingt der erste
Sprung ins Wasser. Der Res-
pekt vor dem Wasser bleibt,
aber Sergio weiß jetzt, dass
er schwimmen lernen kann.
Dieser Pinguin macht Mut,
ohne ein Held zu sein. Viele
Kinder werden sich in ihm
wiederfinden und verstan-
den fühlen.
Die Bilder sind auf vier Far-
ben (Schwarz, Weiß, Türkis
und Orange) beschränkt.
Sie ergeben mit der großen
Schrift und wenig Text ein
stimmiges, klares, angeneh-
mes Gesamtwerk.

●
Rodriguez, Edel
Trau dich, Sergio!
Hildesheim:
Gerstenberg, 2013
ISBN 978-3-8369-5494-5
40 Seiten
LL1



Alle Menschen in diesem
Bilderbuch haben an ihrem
Aussehen etwas auszuset-
zen: Der eine hätte gerne
glattes Haar, die andere
einen kleineren Mund
oder eine dünne Mitte. Bei
jedem und jeder ist entwe-
der etwas zu viel oder zu
wenig vorhanden. Nur Onkel
Parzival ist sein Äußeres
egal. „Und er findet: Eins ist
wichtig... Wie du bist, so bist
du richtig!“
Mit dieser Botschaft ist
dieses Buch ein Trostbuch
für viele. Die herrlich wi-
derborstigen Illustrationen
von Nadia Budde lassen uns
Schmunzeln, der in Reimen
verfasste Text auch. Am
Ende des Buches spürt je-
der Betrachter das Gleiche:
Eigentlich ist sie doch lach-
haft, unsere Unart, immer
etwas an unserem Ausse-
hen zu kritisieren. Ein Buch
das auf humorvolle Weise
zum Nachdenken anregt.

●
Budde, Nadia
**Und außerdem
sind Borsten schön**
Wuppertal: Peter Hammer
Verlag, 2013
ISBN 978-3-7795-0433-7
32 Seiten
LL1



Ein Hasenprinz, der vor al-
lem Angst hat, ist natürlich
dazu bestimmt, zum Außen-
seiter zu werden. Er fürch-
tete sich davor ausgelacht
zu werden, vor der Nacht,
vor Gewittern und sogar vor
seinem eigenen Schatten.
Er hatte ein schlimmes Le-
ben, denn er wurde von den
anderen gehänselt und mit
Übernamen wie Weißpopo,
Angsthase, Schlappohr und
Hasenherz gerufen. Und
natürlich beachtete die von
ihm geliebte Mimi ihn auch
nicht. Sein Leben änderte
sich jedoch schlagartig, als
er plötzlich das Erbe des
Vaters antreten musste und
König wurde.
Ein Bilderbuch, das Mut
macht, sein Leben zu verän-
dern und Opferrollen aufzu-
geben. Es verdeutlicht auch,
dass es einfacher ist, mit
Verbündeten gemeinsam ein
Vorhaben zu einem guten
Ende zu bringen. Sowohl der
Text als auch die Bilder sind
sehr gelungen und überzeu-
gen. Gefällt uns.

●
Likar, Gudrun
Olten, Manuela
Prinz Hasenherz
Berlin: Tulipan, 2013
ISBN 978-3-86429-112-8
36 Seiten
LL1

Bilderbücher



Dieses Bilderbuch ist ein bisschen Sachbuch, ein bisschen Außenseiter-Erzählung, ein bisschen Tiererschutz-Buch. Es ist absolut wert, Kindern vermittelt zu werden. Das Begleitmaterial bietet Wissenswertes, Arbeitsblätter, Infos zur Stiftung „ProSpecieRara“, Links und Buchtipps. Konrad wird von den anderen Ziegen als „Kupferkessel“ verspottet, weil sein Fell orange-rot ist. Er wünscht sich auch so schwarz auszusehen, wie die anderen Ziegen und verlässt den Bauernhof um erst als schwarze Ziege wieder zurückzukehren. Doch Kaminfeigerruß hält nicht dauerhaft und Schwarzwerden erweist sich schwieriger als gedacht. Mit Witz und Lokalcharme illustriert Vera Eggermann die Geschichte, die von einem Außenseiter erzählt, aber auch Einblick gibt in das von „ProSpecieRara“ initiierte Projekt zur Rettung der Kupferhalsziegen.

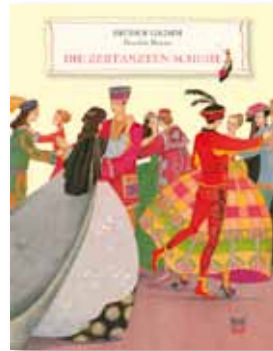
Amann, Philippe
Eggermann, Vera
Konrad Kupferhals
Zürich: Atlantis, 2013
ISBN 978-3-7152-0648-6
32 Seiten

LL1



Wenn die Jahre vergehen, verändert sich vieles. Manches nimmt eine Entwicklung, die so niemals geplant war. So kann es schon passieren, dass der perfekte Rasen zum idealen Standort für junge Bäume wird oder ein geliebtes Haus verlassen und dem Boden enthoben wird. Dieses Buch ist sehr philosophisch angelegt. Der amerikanische Poet Ted Kooser hat ein Buch erschaffen, das für die Kraft und Unbeugsamkeit der Natur und für das Verschwinden der Kindheit steht. Jon Klassen hat den Text mit viel Sensibilität erfasst und illustriert. Die zarten Bilder laden ein, sich auf Gedankenreisen einzulassen und sich in unbekannte Räume zu wagen, die Unerwartetes hervorbringen können. Ein Buch zum Miteinanderschauen und zum Gedankenaustausch über Text und Bild.

Kooser, Ted
Klassen, Jon
Das Haus in den Bäumen
Zürich: NordSüd, 2013
ISBN 978-3-314-10130-4
32 Seiten



Der König ist ratlos. Wieso findet er allmorgendlich die Schuhe seiner zwölf Prinzessinnen zertanz vor deren Betten? Die schönen Töchter schweigen dazu. Der König verspricht dem Mann, der herausfindet, was es mit den zertanzten Schuhen auf sich hat, eine seiner Töchter und sein Königreich. Viele versuchen ihr Glück, aber nur einem gelingt es, das Geheimnis zu lüften. Der Blick ist stark auf die wunderschönen Bilder gelenkt, die zum Märchen noch viel zu erzählen haben und kleine Details preisgeben: prächtige Kleider, unterschiedliche Menschengesichter, farbenprächtige Phantasieräume und natürlich immer wieder viele verschiedene Schuhe. Das Märchen ist kindgerecht erzählt und spricht Kinder wie Erwachsene an.

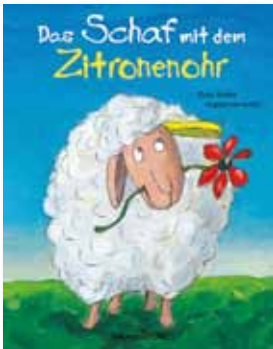
Grimm, Jacob und Wilhelm
Die zertanzten Schuhe
Zürich: NordSüd, 2013
ISBN 978-3-314-10149-6
32 Seiten



Die renommierte Künstlerin Linda Wolfsgruber hat die poetische Liebesgeschichte zwischen einem Schmetterling und einem Elefanten in zauberhaft leichte und stimmungsvolle Bilder umgesetzt. Anfangs ist der Erzähltext ähnlich den Bildern poetisch und bezaubernd. Vorleser und Betrachter werden auf das neugierig gemacht, was sich zwischen den so unterschiedlichen Tieren entwickeln könnte; erahnen schon, dass es eine Liebesgeschichte wird. Aber dann wird im Text auch das beschrieben, was sich aus dem Kontext heraus ergibt. Die Zärtlichkeit und die Nähe der beiden sind so innig und intensiv, dass es unserer Meinung nach keine ausgesprochene Liebeserklärung bräuchte. Trotzdem ein schönes Buch, rund und stimmig.

Cummings, Edward E.
Der Elefant und der Schmetterling
Hildesheim: Gerstenberg, 2013
ISBN 978-3-8369-5440-2
32 Seiten

Rezensionen



Anderssein ist immer schwer: „Hallo Zitronenohr, wieder sauer heute?“, kicherte die Ziege. „Hallo, Käseohr, wieder stinkig heute?“, grunzte das Schwein. Ja, mit einem gelben Ohr zu leben und von den anderen geneckt zu werden ist für das kleine Schaf wirklich bedrückend. Es muss weinen und weiß nicht mehr weiter. Aber der alte Widder weiß Rat und pinselt das gelbe Ohr an. Nun wird für das kleine Schaf alles leichter: Niemand hänselt es, niemand frisst ihm die besten Gräser weg, niemand drängt sich vor ihm zum Wassertrinken. Doch dann kommt der Regen – und die Täuschung wird aufgedeckt. Ein nettes Bilderbuch mit der tröstenden Botschaft: Es kommt alles auf unsere eigene Einstellung an. Wir schaffen uns die Welt mit unseren Gedanken.

Reider, Katja
Roehl, Angela von
Das Schaf mit dem Zitronenohr
Mannheim:
Sauerländer, 2013
ISBN 978-3-411-81159-5
32 Seiten



Im Park begegnen sich zwei schillernde Persönlichkeiten: Lilo, ein Mädchen, das gerne Astronautin werden will und eine alte Frau, die viele Geschichten zu erzählen weiß und nicht in ein Heim will. Langsam kommen die beiden sich näher und es entwickelt sich eine zarte Freundschaft. So eigenwillig wie die zwei Hauptfiguren ist das gesamte Bilderbuch. Experimentierfreudig werden Text und Bilder miteinander kombiniert und bestechen durch ausdrucksstarke und gefühlsbetonte Aussagen. Diese regen zum Nachdenken und Philosophieren an.

Unterholzner, Birgit
Göschl, Robert
Lilo im Park
Wien: Luftschacht Verlag, 2013
ISBN 978-3-902844-22-4
24 Seiten



Bär liegt schon im Bett, als es an der Haustür klopft. Das kann nichts Gutes bedeuten. Wer ist da draußen? Ein Geist? Der wilde Wüterich? Der böse Wolf? Die böse, böse Hexe? Oder doch nur sein kleiner Mausfreund Hektor? Diese spannend erzählte Geschichte kommt mit wenig Text und einfachen Bildern aus und schafft es dennoch, den Leser zum Zittern oder Fürchten zu bringen und in ihren Bann zu ziehen. Die mit kräftigen Farben gemalten Bilder sind ansprechend und überzeugend. Auch das überraschende Ende ist nett.

Goossens, Philippe
Klopf, klopf – Wer ist da?
Zürich: NordSüd, 2013
ISBN 978-3-314-10151-9
32 Seiten



Eine geheimnisvolle Kiste steht im Wald, genau vor der Höhle des Bären. Alle Tiere sind neugierig: Was mag wohl in der Kiste sein? Unterschiedlichste Mutmaßungen und Interpretationen werden gewagt. Wie die Tiere werden auch die Kinder neugierig darauf sein zu erfahren, was wohl in der Kiste ist. Hoffentlich erwacht der Bär bald vom Winterschlaf, um endlich das Geheimnis zu lüften! Die Geschichte ist spannend erzählt, der Verlauf lädt zum Raten ein, lässt Raum für Fantasie und Mutmaßungen. Die Illustrationen erzählen viele Details, die im Text nicht vorkommen. Sie eignen sich für genaue Bildbetrachtungen.

Hula, Saskia
Reich, Stefanie
Eine Kiste für den Bären
Mannheim:
Sauerländer, 2013
ISBN 978-3-411-80934-9
32 Seiten



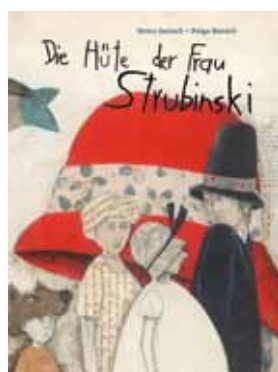
Dies ist ein Bilderbuch, das sich wunderbar für Anfangsleser eignet. Wenig Text groß geschrieben und die auf wesentliche Formen reduzierten Bilder in kräftigen, frohen Farben ergeben zusammen ein lustiges, kindgerechtes Buch. Eine fantasievolle, einfühlsame Geschichte um eine neue ungewöhnliche Freundschaft zwischen einem kleinen Mädchen namens Sofie und einer Gans, verleitet zum Schmunzeln. Sehr empfehlenswert.

●
Wall, Laura
Eine Gans für Sophie
Köln: Baumhaus Verlag, 2013
ISBN 978-3-8339-0198-0
48 Seiten



Kleines schwarzes Dings sucht einen Freund fürs Leben. Bruno ist ein kleines schwarzes Dings und ihm ist so schrecklich langweilig, dass er unbedingt einen neuen Freund finden will. Unterwegs trifft er viele verschiedene Tiere. Doch zum Spielen sind sie alle nicht die richtigen, umso besser aber lässt sich an ihnen das Zählen üben! Und natürlich entdeckt das kleine schwarze Dings am Ende auch die ersehnte Freundin: Mit dem kleinen weißen Dings kann man herrlich Verstecken spielen. Vor allem, wenn man jetzt so schön zählen kann!
Ganz nett, aber nicht umwerfend.

●
Urberuaga, Emilio
Ein kleines schwarzes Dings
Hamburg: Dressler Verlag, 2013
ISBN 978-3-7915-2079-7
28 Seiten
LL1



In diesem Bilderbuch beginnt der Spaß schon beim Vorsatzpapier. Ein Zuordnungsspiel lädt ein zu erkunden, welcher Hut zu welchem Menschen passt. Frau Strubinski hat in ihrem Geschäft viele verschiedene. Für jeden Menschen, der zu ihr kommt, findet sie den passenden Hut. Oft kommt Mira ins Geschäft und hilft ihrer Oma Hüte auszusuchen. Es gibt aber auch Tage, an denen ist Mira gar kein Hut recht. Frau Strubinski geht dann mit ihrer Enkelin vors Geschäft hinaus und stellt sich mit ihr in den Wind. Der zerwühlt ihnen das Haar und macht ihnen neue Frisuren. Das bringt Frau Strubinski und Mira zum Lachen und dann weiß Mira wieder, welcher Hut für diesen Tag der richtige ist. Heinz Janisch und Helga Bansch schenken uns wieder ein gelungenes, sehr schönes Buch.

●
Janisch, Heinz
Bansch, Helga
Die Hüte der Frau Strubinski
Wien: Jungbrunnen, 2013
ISBN 978-3-7026-5851-9
32 Seiten



Wer dieses Buch „lesen“ will, muss ganz genau hinsehen. Jeweils eine Doppelseite „erzählt“ von einem Raubzug des Meisterdiebs mit Bildern, Notizen und Hinweisen, aber ohne Erzähltext. Da gilt es wie ein Detektiv genau zu schauen, was abgeht und wie er es anstellt, zu seiner Beute zu kommen. Wenn jemand gar nicht weiterkommt, helfen die geheimen Notizen von Alfonso auf der letzten Doppelseite weiter. Wer dem Meisterdieb auf die Schliche kommt und alle 9 Tricks enträtselt, kann stolz sein. Es ist gar nicht so einfach und deshalb umso spannender. Ein Bilderbuch für größere Kinder.

●
Schwarz, Thies
Alfonso, der Meisterdieb
München: mixtvision Verlag, 2013
ISBN 978-3-939435-81-5
40 Seiten

Rezensionen



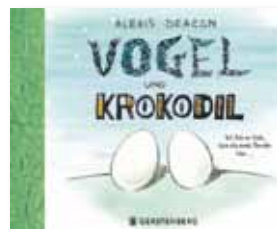
Ein sehr schönes Bilderbuch, das durch die großflächig und in kräftigen Farben gestalteten Bilder auf den ersten Blick begeistert. Die Geschichte ist nett, bietet Anknüpfungspunkte für die Kommunikation zwischen Kindern und Erwachsenen und regt an, weitere Ideen im Sinne der Hauptfigur Lili zu spinnen. Diese erklärt nämlich auf herrlich schräge Weise ihrer Mutter, warum sie die Katzen, die sie beim Spielen entdeckt hat, behalten will: Weil Katzen praktische Tiere sind. Sie können als Kleiderbügel, Sofakissen oder Gartenzwirge verwendet werden. Ein tolles Bilderbuch für alle großen und kleinen Katzenfans.

●
Costanti, Francesca
Sechs Gründe für schwarze Katzen
Zürich: aracari, 2012
ISBN 978-3-905945-33-1
32 Seiten



Kann man Erinnerungen bewahren? Dieses Buch gibt ganz leise die Antwort. Als es für den Fuchs Zeit wird, Abschied zu nehmen, versammeln sich die Waldtiere, um sich an gemeinsame Erlebnisse zu erinnern und zu trauern. Doch dann bemerken sie ein zartes Pflänzchen, das aus dem Boden sprießt und schließlich zu einem prächtigen Baum heranwächst: im Andenken an ihren treuen Freund. Thema Tod schön aufgegriffen und dargestellt. Der Fuchs ist die Hauptfigur.

●
Teckentrup, Britta
Der Baum der Erinnerung
München: arsEdition, 2013
ISBN 978-3-8458-0184-1
32 Seiten



Seite an Seite stecken zwei Eier im Sand. Heraus schlüpfen ein Vogel und ein Krokodil. Sie fressen und träumen zusammen und wagen zusammen die ersten Schritte ins Abenteuer Leben. Sie sind Brüder, daran besteht für die beiden kein Zweifel. Bis sie eines Tages an einen See voller Krokodile in einem Wald voller Vögel kommen. Jetzt erst erkennen sie ihren Irrtum. Aber haben sie sich wirklich geirrt? Ein zartes, urkomisches Bilderbuch über wahre Freundschaft. Trotz der Ungleichheit zwischen Vogel und Krokodil entwickelt sich ein herzerwärmender Zusammenhalt. Als die verschiedene Zugehörigkeit entdeckt wird, versuchen beide Tiere der vorgegebenen Ordnung zu entsprechen. Aber sie merken: Es helfen alle Konventionen nicht, man muss für sich finden, was gut ist. Und es gibt einen glücklichen Schluss: „Ich bin so froh, dass du mein Bruder bist...“ Da könnten wir Menschen doch noch was lernen, oder?

●
Deacon, Alexis
Vogel und Krokodil
Hildesheim:
Gerstenberg, 2013
ISBN 978-3-8369-5450-1
32 Seiten



Nino findet ein Geschenk im Schrank. Das muss für seinen Geburtstag sein! Was mag nur drin sein in diesem großen, roten Paket? Schokolade, eine Katze oder eine Aztekenpyramide? Ein Elefant, ein Fußball oder sogar ein Piratenschatz? Endlich kommt Ninos Geburtstag. Voller Vorfreude reißt er das Paket auf und hervor kommt ein Buch. Nino ist schwer enttäuscht. Doch dann merkt er, dass in diesem einen Buch all das steckt, was er sich in seiner Fantasie ausgemalt hat. Eine Homage an das Buch! Nino kann sich gar nicht vorstellen, was so alles zwischen zwei Buchdeckeln versteckt ist, bis er das Buch aufmacht. Spannend und gewinnend geschrieben und illustriert (mit Drucken). Ein besonderes Bilderbuch!

●
Isol
Überraschung für Nino
München:
Anette Betz Verlag, 2013
ISBN 978-3-219-11562-8
32 Seiten



Allen Prophezeiungen seiner Mitbürger zum Trotz beharrt der kleine Maulwurf auf seinem Vorhaben fliegen zu wollen. Seine Mutter, die Fliegen, der Hahn und der Storch versuchen ihn mit ihren „Weisheiten“ davon abzuhalten, aber der Maulwurf lässt sich nicht beirren. Erst die Eule gibt ihm den Rat, auf den Wind zu hören. Und je länger der Maulwurf dem Rauschen des Windes lauscht, desto weiter trägt es ihn davon. „Ich fliege!“, ruft der Maulwurf aufgeregt. Wenn das nicht nach Glück riecht?

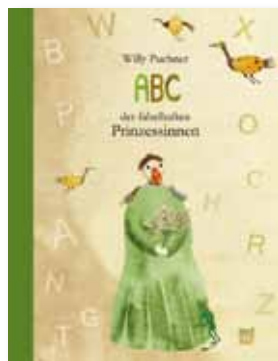
Eva Muggenthaler unterstreicht ihre Botschaft über das Glück mit temperamentvollen Illustrationen. Schwungvoll und üppig sind diese gemalt. Mit ausreichend Geduld können darin viele informative und witzige Details entdeckt werden, die die Naturverbundenheit der Illustratorin verdeutlichen. Wirklich gut gelungen!

Scherz, Oliver
Muggenthaler, Eva
Der kleine Erdvogel
Weinheim Basel:
Beltz & Gelberg, 2013
ISBN 978-3-407-79523-6
32 Seiten



Ein Mädchen erzählt aus der Ich-Perspektive von ihrem Verdruss über das leidige „Zu-Tisch-gehen-müssen“, wenn sie gerade so beschäftigt ist. Außerdem mag sie gar nicht essen - und aufessen schon überhaupt nicht. Zum Glück tauchen da ihre Retter auf: das Krokodil, der Wolf und der Bär. Mit englischem Humor wird in diesem gelungenen Bilderbuch ein Problem phantasievoll und mit starken Figuren gelöst.

Cobb, Rebecca
Aufessen?!
Frankfurt am Main:
Sauerländer, 2013
ISBN 978-3-7373-6161-3
32 Seiten



Ein beeindruckendes, fabelhaftes Buch, das der Zeichner, Fotograf und Autor Willy Puchner geschaffen hat! Die Idee, zu jedem Buchstaben des Alphabets eine Prinzessin zu erfinden und diese mit Eigenschaften, Vorlieben, Gewohnheiten und Gedanken mit dem jeweiligen Anfangsbuchstaben auszustatten, hat er auf bewundernswerte Weise umgesetzt. Jede einzelne Prinzessin ist ein Kunstwerk für sich. Als alle Prinzessinnen, in ihrer Pracht und Einmaligkeit vor dem Prinzen aufmarschieren und ihm ihre Aufwartung machen, ist es nicht verwunderlich, dass er sich nicht für eine einzelne entscheiden kann. Das Bilderbuch ist nicht für Erstleser gedacht, dazu sind die Texte zu schwierig. Es eignet sich aber sehr gut zum Entdecken, Erforschen und immer wieder Betrachten für etwas größere Kinder und Erwachsene, weil nicht nur die Bilder, sondern auch die Texte in ihrer Verspielt-heit und Kreativität außergewöhnlich sind.

Puchner, Willy
ABC der fabelhaften Prinzessinnen
Zürich: NordSüd, 2013
ISBN 978-3-314-10129-8
64 Seiten



Lorenz Pauli und Kathrin Schärer sind ein bekanntes, perfektes Künstlerpaar. Auch diesmal sind ihnen wieder drei interessante Geschichten gelungen, die trotz ihrer Einfachheit witzige Situationen beschreiben und Kinder fesseln. Die Bilder laden zum Verweilen ein, denn es gibt viel zu entdecken, sie sind Teil des Textes und der Text spielt mit den Buchstaben. Das Buch ist äußerst geeignet für Erstleser, da es wenig Text und doch altersgemäße Unterhaltung bietet. Ein Beispiel: Mama Maus ist schwarz. Papa Maus ist weiß. Die Kinder haben Flecken. Ein Fleck schaut aus wie ein E. Das ist die E-Maus, die Schwester der I-Maus und der N-Maus. Wenn die I-Maus beim Bauernhof auf das Plakat klettert, auf dem MOST ZU VERKAUFEN steht, dann gibt es eben MIST. Alles klar? Wunderbar.

Pauli, Lorenz
Schärer, Kathrin
3 freche Mäuse
Zürich: Atlantis, 2013
ISBN 978-3-7152-0651-6
112 Seiten

Sabine Ludwig

Mehr Mut zum Unverständlichen!



Als ich zehn Jahre alt war, kam ich im Zuge einer Maßnahme, die sich „Verschickung“ nannte, in ein Kinderheim auf Borkum. Es war November, es gab Pökelspecksuppe, im Schlafsaal fiel die Heizung aus, und nachts presste ich mein Gesicht ins Kissen, weil die anderen Mädchen sich schon über meine ständige Heulerei beschwert hatten.

Meine Eltern hatten mir keine Bücher mitgegeben, in der Annahme, eine Einrichtung für Kinder würde passenden Lese- stoff vorrätig haben. Dem war nicht so. Ich fand schließlich ein Buch, es hieß „In Stahlgewittern“, und es hat mich gerettet. Plötzlich war ich Soldat, kämpfte an der Front, litt an Hunger und Kälte im Schützengraben, steckte Verwundungen klaglos ein; mein Leiden wurde geadelt durch die Literatur.

Welches Kinderbuch, empfohlen ab zehn, hätte das wohl erreicht? Nun möchte ich hier keinesfalls eine Lanze für Ernst

Jünger brechen (ich habe nie wieder etwas von ihm gelesen), nur ein wenig an dem Anspruch kratzen, Literatur für Kinder müsse immer verständlich und altersgerecht sein.

Vor Jahren war ich eingeladen, einer Gruppe von Berliner Grundschullehrerinnen meine Bücher vorzustellen. Nach der Lesung meldete sich eine Dame: „Meinen Sie nicht, dass Sie für diese Altersgruppe viel zu kompliziert schreiben? Wir haben im Seminar gelernt, dass wir die Schüler da abholen sollen, wo sie stehen.“

Jemanden da abholen, wo er steht! Was für ein schönes Bild. Vielleicht noch einen großen Schirm über das hilflose Geschöpf namens Schüler breiten, damit nicht all die schrecklichen Ausdrücke auf ihn niederprasseln und womöglich erschlagen. Denn das warf man mir auch vor: Ausdrücke! Nein, nicht die, an die Sie jetzt denken. Es waren durchaus ehrenwerte Wörter gemeint, wie Trottoir oder Entrée, am meisten

Unruhe erregte allerdings ein Fräulein Aphrodite. Diese Dame hatte mir bereits ein Lektor um die Ohren gehauen, dem ich dereinst – noch auf Verlagssuche – das Manuskript angeboten hatte.

„Ferner gibt es in Ihrem Manuskript ein paar Stellen, die für Kinder nicht verständlich sind. Da tauchen beispielsweise Aphrodite und Apollo auf.“

Den Apollo hatte sich der Herr dazugedacht, wahrscheinlich um seine Kenntnisse der griechischen Mythologie unter Beweis zu stellen. Denn bei mir ist das Pendant mythologisch nicht ganz korrekt ein Amor, und beide – Aphrodite und Amor – sind schlichtweg Gipsfiguren, wie sie in jedem Gartencenter herumstehen.

Nun behaupte ich keineswegs, dass achtjährige Kinder wissen, wer die Göttin der Liebe ist, müssen sie auch nicht. Ist Aphrodite nicht einfach ein schöner Name, den man sich auf der Zunge zergehen lassen kann, wenn man möchte?

Woher kommt dieser Wahn, Kinder müssten alles verstehen, was sie lesen oder hören? „Verstehen“ im Sinne der Pädagogen und Lektoren wohlgekerkt.

Meine persönliche Literaturgeschichte ist eine des lustvollen Nichtverstehens. Als ich mit sieben Jahren lesen lernte, war das wie ein Rausch. Ich las einfach alles, kein Stück bedrucktes Papier auf der Straße konnte ich liegenlassen, ich popelte sogar die kleinen Eisschirmchen auf, denn oben an der Spitze verbarg sich ein aufgerollter Zeitungspapierstreifen mit chinesischen Schriftzeichen, waren das nicht geheime Botschaften, Zauberformeln?

Viele meiner Märchenbücher waren in gotischer Schrift und Frau Holle wurde so unversehens zu Kran Golle, dem Lesevergnügen hat das keinerlei Abbruch getan. Und was das geheimnisvolle Mutabor in Hauffs Kalif Storch heißt, begriff ich auch erst Jahre später im Lateinunterricht. Habe ich die



Zahlreiche Schulklassen besuchten Sabine Ludwigs Lesungen im JUKIBUZ und wünschten sich im Anschluss daran ein Erinnerungsbild.

Geschichte deshalb weniger verstanden? Nein, nur anders verstanden, denn die Leerstellen füllt man automatisch mit den Versatzstücken der eigenen Phantasie.

Aber genau diese Leerstellen, die ja das Lesen erst zum vielbeschworenen „Abenteuer im Kopf“ machen, sind in der heutigen Kinder- und Jugendliteratur in Gefahr, sie werden rigoros ausgemerzt.

Ich werde, da als kompetent erachtet, oft von Müttern gefragt, was für Kinderbücher ich empfehle. Nenne ich dann einen Titel, kommt fast immer die Frage: „Ja, ist das denn was für das Alter?“ Wenn ich dann erwidere, dass es keine Frage des Alters sondern nur eine des Kindes ist, ernte ich Kopfschütteln. Als meine Tochter zweieinhalb war, erschien das wunderbar von Nikolaus Heidelberg illustrierte Märchenbuch der Gebrüder Grimm. Geplant war die Lektüre erst für später, denn die Märchen sind im Urtext belassen. Aber die Bilder übten eine unwiderstehliche Faszination aus. Drei Jahre lang musste ich jeden Abend die dazugehörigen Märchen vorlesen, und natürlich hat mein Kind vieles nicht verstanden, aber es hat nie gefragt und ich habe nichts erklärt. Sehr unpädagogisch, ich weiß. Dann ist meine Tochter in die Schu-

le gekommen und mit diesem Tag trafen bei uns die allseits beliebten Erst- und Allererstlesebücher ein. „Warum sieht mein Kind die nett bebilderten Büchlein nicht an?“ fragte ich mich wochenlang. „Warum probiert sie ihre neuerworbenen Fähigkeiten ausgerechnet an der fitzelkleinen Schrift und wenig kindgerechten Sprache meiner alten Donald Duck-Hefte aus?“ Inzwischen habe ich den Verdacht, dass viele traditionelle Erstlese-Bücher nicht nur bei uns im Regal verstauben. Denn Lesenlernen ist zwar ein Prozess, der verschiedene Etappen durchläuft, die Anordnung derselben, kann jedoch sehr unterschiedlich sein, ist von Kind zu Kind, von Mensch zu Mensch verschieden.

Die späteren Leser unter den Kindern lernen sprunghaft und die anderen, die sich von Wort zu Wort quälen, werden durch Fibelschrift und Drei-Wort-Sätzchen wohl kaum zu Lesern. Deshalb mein Aufruf: traute den Kindern mehr zu! Ermöglicht ihnen den Zugriff zu allen Bücherregalen, zu allen Genres, lasst sie ihre Bücher selbst aussuchen. Damit der Eine mit Micky und der Andere mit Aphrodite die Wunderwelt der Sprache entdecken, sich für das Universum der Bücherwelt begeistern kann.

Rezensionen



Wie ein Tischkalender präsentiert sich dieser Geschichtenschatz für die ganze Familie. Jeden Tag darf man eine Seite weiterblättern und eine kurze Geschichte, ein nettes Gedicht oder einen kleinen Text genießen. 365 Seiten für die 365 Tage eines Jahres. Laut und leise, poetisch und erzählerisch, eine riesengroße Fundgrube an Ideen für den Morgen, den Mittag, den Abend. Eine Entdeckungsreise für Groß und Klein, die jeden Tag Freude bereitet und Vorfreude auf die nächsten Seiten weckt. Wahrlich eine schöne Idee zum Weiterempfehlen und Weiterreichen.



Ateliers Hafenstraße
365 mal Vorlesen
Geschichten und Gedichte für das ganze Jahr
 Hamburg: Carlsen, 2013
 ISBN 978-3-551-51797-5
 370 Seiten
 Ab 4



Ausgerechnet am ersten Schultag hat der Buchstabenpirat den Wörtern ihre Anfangsbuchstaben geklaut! Nun reisen die Tierkinder zusammen mit Direktor Bär ins Buchstabenland, um die Anfangsbuchstaben zurückzubringen. Ob ihnen das gelingen wird? Ein bezauberndes Buch für Leseanfänger, das durch Text und Bild besticht. Die Bilder bieten viele Ideen für gute Schreibanlässe. Ein Buch, das Kindern Spaß bereitet und als Fundgrube für Lehrpersonen dienen kann.



Kaup, Ulrike
Der Buchstabenpirat
 Würzburg: Arena, 2013
 ISBN 978-3-401-70214-8
 48 Seiten
 Ab 5



Ein witziges Buch, das Kinder gerne selber lesen werden, mit typisch englischem Humor. Ausgerechnet einen Drachen hat Onkel Morton als Haustier! Edward und seine Familie sollen ihn während des Urlaubs des Onkels in Pflege nehmen. Dass dies für eine Reihe von Malheurs sorgt, kann man sich denken. Verzweifelt schreibt Edward eine E-Mail nach der anderen, aber sein Onkel reagiert auf seine Hilferufe nicht. Erst zum Schluss kommt das Happyend. Herrlich witzig mit vielen lustigen Szenen, die Kindern sicher sehr gefallen! Ein E-Mail-Roman mit überraschenden Wendungen, auch zum Vorlesen geeignet.



Lacey, Josh
Der Drachensitter
 Frankfurt am Main: Sauerländer, 2013
 ISBN 978-3-411-81259-2
 64 Seiten
 Ab 6



Ronjas großer Traum ist es, selbst ein Pferd zu besitzen. Aber ihre Mutter wird sauer, wenn sie dauernd ihren Wunsch nach einem eigenen Pferd vorbringt. Sie meint: „Leider passt ein Pferd nicht in unser Leben. Außer wir finden eines Tages eins auf dem Balkon. Das behalten wir natürlich.“ Und es kommt, wie es kommen muss: Eines Tages steht tatsächlich ein Pony auf ihrem Balkon und für Ronja bricht eine besondere Zeit an. Fantasievoll und nahe am Puls der Kinder erzählt Martin Klein von der Erfüllung eines Wunschtraumes. Obwohl die Geschichte in ihrer schlichten Weise einer vorhersehbaren Erzählspur folgt, überzeugt sie mit den witzigen Wendungen und der zuversichtlichen Botschaft für die Kinder: Es wird sich schon alles finden.



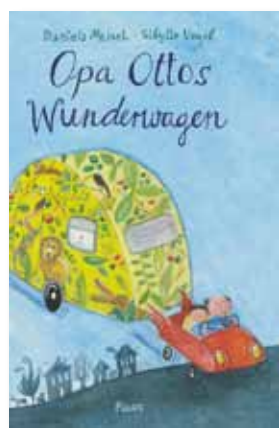
Klein, Martin
Ronja und das Zauberpony
 Berlin: Tulipan, 2013
 ISBN 978-3-86429-117-3
 48 Seiten
 Ab 7



Ein magisches und unglaublich spannendes Buch. Ein schönes Märchen von Mitgefühl und Liebe, von Hoffnung und Erlösung. Troon Harrisons poetische Sprachbilder und Andrea Offermanns stimmungsvolle Farbkompositionen verzaubern.

Wenn die Eisdrachen davonfliegen, nehmen sie den Winter mit sich fort, der Frühling kann kommen. Darauf wartet ein Mädchen voller Sehnsucht. Doch einer der Eisdrachen ist mit verletztem Flügel auf dem Dach des Hauses liegen geblieben. Der Winter wird immer grimmiger, der Hunger immer nagender, die Herzen erstarren in Zorn und Angst. Als die Not so groß wird, dass es keinen Ausweg zu geben scheint, besinnt sich das Mädchen. Mit Großmut und einer fantastischen Idee gelingt es ihr, den Eisdrachen zu retten und den Frühling ins Land zu holen.

●
Harrison, Troon
Der Eisdrache
St. Pölten:
Nilpferd in Residenz, 2013
ISBN 978-3-7017-2124-5
56 Seiten
Ab 6



Ein echtes Mutmachbuch: Die Geschichte benennt Kinderängste ganz genau und ist mit viel Verständnis dafür geschrieben. Sie zeigt auf, dass Kinderängste, die auf Phantasien beruhen, überwunden werden können. Oskar bekommt von seinem Opa einen Glücksbringer für die reale Welt und dazu noch die Einsicht, dass die Dinge weniger Angst machen, wenn man sie besser kennt. Er erklärt ihm, dass die Angst gut ist und uns vor Gefahren schützt. Opa Otto sagt außerdem: „Weißt du, mit der Angst ist es so. Es wird schlimm, wenn sie zu groß wird. Wenn man aus Angst etwas nicht tut, was man eigentlich gerne macht. Ich habe einen Glücksbringer für solche Fälle. Es ist eine Tigerkralle. Ich trage sie immer bei mir. Wenn ich mich fürchte, nehme ich sie in die Hand. Das hilft. Die Angst schrumpft. Manches Mal verschwindet sie sogar.“

●
Meisel, Daniela
Opa Ottos Wunderwagen
Wien: Picus, 2013
ISBN 978-3-85452-172-3
96 Seiten
Ab 6



Das Familienrat-Schild hängt immer wie ein Damokles-Schwert über Clementine. Sie fragt sich schon ängstlich, was sie wohl diesmal in den Augen der Eltern falsch gemacht hat. Aber dieses Mal sind nicht Clementines Untaten Gegenstand des Familienrates, sondern Mamas neue Schwangerschaft. Noch ein Baby wird in die Familien kommen. Dabei findet Clementine, dass gerade vier die ideale Zahl der Familienmitglieder ist. Auch in der Schule läuft es nicht so gut: Die Versuchsrate ist verschwunden, sodass Clementine ihr Projekt nicht voranbringen kann. Retter in der Not ist einzig der Papa: Er kauft ihr einen richtigen Werkzeuggürtel – mit dem Clementine nun jede Situation meistern kann. Eine am Puls der Kinder und lebendig erzählte Geschichte. Ein Buch, das sich leicht liest und die Lesenden schwungvoll von der ersten bis zur letzten Seite führt.

●
Pennypacker, Sara
Ein Baby für Clementine
Hamburg: Carlsen, 2013
ISBN 978-3-551-55592-2
144 Seiten
Ab 7



Oskars und Wilmas neue Schule ist gar nicht so übel, aber die Schulen ihrer Freunde sind tausendmal besser! Zumindest schließen die das aus deren Erzählungen. Dass sie selber in der coolsten Schule sitzen, erfährt der Leser erst am Ende der Geschichte. Ein herrliches Buch zum Schulanfang oder zum Diskutieren über die eigene Schule. Saskia Hula lässt aus Kindermund hören, wie sehr wir Menschen, immer Dinge vergleichen und befürchten, dass andere das bessere Los gezogen hätten. Humorvoll hält sie Kindern wie Erwachsenen den Spiegel vor. Auch die lebendigen Zeichnungen von Ina Gattenhauer tragen dazu bei, dass das Lesen des Buches angenehm wird. Im Vorsatzpapier steht die Botschaft: Wer das liest, kann lesen und ist megacool! Es könnte auch stehen: Wer das liest erfährt, wie unterhaltsam und gut Kinderliteratur sein kann.

●
Hula, Saskia
Die coolste Schule der Welt
St. Pölten:
Nilpferd in Residenz, 2013
ISBN 978-3-7017-2127-6
48 Seiten
Ab 6

Rezensionen



Ein Pelikan beschließt, wie ein Mensch zu werden. Er beobachtet die Menschen, kleidet sich wie sie, übernimmt ihre Verhaltensweisen und lernt schließlich auch noch lesen. Sein Lehrer Emil, erkennt sofort, dass er kein Mensch ist. Nur die anderen scheinen nichts zu merken. Emil erfährt die Lebensgeschichte des Pelikans und die beiden werden Freunde. Die Umstände entwickeln sich aber leider so, dass sie für den Pelikan bedrohlich werden und er wieder ins Tierreich zurückkehrt. Dieses berührende Buch ist fiktional gehalten, die philosophische Botschaft ist trotzdem nicht zu überhören. Die Autorin zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Tier und Mensch auf. In spannenden, manchmal traurigen Szenen zeigt sie auf, wie leichtfertig wir Menschen mit Vielem umgehen, wie wir gewichten und wie wir auf der Suche nach Sinn im Leben sind.



Krohn, Leena
Emil und der Pelikanmann
 Frankfurt am Main:
 Fischer Verlag, 2013
 ISBN 978-3-596-85492-9
 208 Seiten
 Ab 10



Als Rocco mit einer kleinen Blessur ins Krankenhaus kommt, staunt er nicht schlecht: Keine Schule und den ganzen Tag fernsehen? Hier will er bleiben! Er hat überhaupt keine Manieren, aber dafür umso verrücktere Ideen. Wo Rocco Randal auftaucht, gibt es zuverlässig Chaos, Dreck und jede Menge Spaß (acht Bände gibt es bereits). Manchmal mögen Kinder Bücher, die sie von den eigenen Problemen ablenken, oder ihnen gut tun, weil sie aufzeigen, dass andere Kinder auch gewisse Sorgen im Alltag haben. Dadurch erleben sie Trost. Dies ist so ein Buch. Es enthält drei Geschichten in einem Band, die sich leicht lesen und viel zum Lachen bieten.



MacDonald, Alan
Rocco Randal
Erste Hilfe mit Senf
 Leipzig: Klett Kinderbuch Verlag, 2013
 ISBN 978-3-95470-069-1
 96 Seiten
 Ab 7



Erzählt wird diese Geschichte aus den Perspektiven der zwei vermeintlich Schwestern, Mia und Kelly. Sie werden von der neuen Beziehung einer ihrer beiden Elternteile in eine neue Lebensform gezwungen, die zu bewältigen hohe Anforderungen an sie stellt. Kelly verliert einige Pfeiler ihres früheren Lebens und Mia erfährt trotz ihrer hoffnungsvollen Erwartung auf eine neue Schwester eine herbe Enttäuschung, weil Kelly zu ihrer Gegnerin wird. Schön, wie die Autorin von den jeweiligen Lebenserwartungen und Lebensentwürfen der Mädchen erzählt! Sie hat das Thema Patchworkfamilie gekonnt aufgezeigt und aufgearbeitet. Die Geschichte wirkt authentisch und lebensnah. Es wird dabei nichts beschönigt, aber auch nichts übertrieben. Das zeigt sich in der Entwicklung der Handlung als auch beim Schluss, der zwar kein Happyend bietet, aber doch einen positiven Fortgang in Aussicht stellt.



Obrecht, Bettina
Plötzlich Schwestern
 Stuttgart: Gabriel, 2013
 ISBN 978-3-522-30342-2
 160 Seiten
 Ab 10



Bücher über den Tod gibt es bereits viele. Aber dieses Buch zeigt gekonnt wie man anders mit dem Tod im engsten Familienkreis umgehen kann. Emma lebt mit ihrem Vater am Friedhof, denn er ist Totengräber. Deshalb verbringt sie auch viel von ihrer Freizeit auf dem Friedhof und beobachtet alles, was dort geschieht. Als sie Peter jeden Tag am Grab seines soeben verstorbenen Zwillingbruders sitzen sieht, beschließt sie einzugreifen. Berührend behutsam und doch realistisch erzählt Rosemarie Eichinger den ungewungenen Umgang mit dieser Situation. Das Buch ist tröstlich und schön, eine wahre Lesefreude.



Eichinger, Rosemarie
Essen Tote Erdbeerkuchen?
 Wien: Jungbrunnen, 2013
 ISBN 978-3-7026-5854-0
 120 Seiten
 Ab 9



Vom Lebensmittelhändler um die Ecke wird der kleine Yann darauf aufmerksam gemacht, dass er seinem Vater gar nicht ähnlich sieht, sondern eher seinem Onkel Jean. Yann befürchtet nun, er wäre nicht das Kind seines Vaters und will sich die Haare färben, um seinem Vater ähnlicher zu sehen. Doch mit der Haartönung färbt er weniger seine Haare als das ganze Badezimmer. Nachdem der erste Ärger seiner Eltern verflogen ist, zeigt ihm sein Vater alte Familienfotos. Yanns Vater sah seinem Vater auch nicht ähnlich, der kleine Yann ähnelt seinem Großvater dafür umso mehr! Eine sehr nette Geschichte, die Kindergedanken vorbildhaft wiedergibt. Die Rettungspläne der Kinder arten im echten Leben auch oft zu mittleren Katastrophen aus. Zum Glück gibt es Eltern, die ihre Kinder in brenzligen Situationen unterstützen und sie erstarren lassen. Herrlich! In Großdruck für Leseanfänger.

● Petit, Xavier-Laurent
Nicht ganz der Papa
 Berlin: Ueberreuter, 2013
 ISBN 978-3-7641-5004-4
 80 Seiten
 Ab 8



Ein schneeweißer Hund steht plötzlich da und verschwindet wieder. Ein Gespensterhund, meint Kix. Aber der Hund kommt wieder. Er heißt Sam, gehört den mürrischen Nachbarn, doch Kix und seine Schwester Emilia wollen ihn behalten. Aber so einfach ist das nicht. Seine alten Besitzer holen ihn nachts zu sich zurück. Als Kix sich im Schlafanzug und in Pantoffeln hinterher schleicht, steht jemand in der Dunkelheit und beobachtet ihn. Rührend und einfühlsam wird diese Hundegeschichte von Edward van de Vendel erzählt. Überzeugend gelingt es ihm, aus der Perspektive eines Neunjährigen mit Begeisterung von diesem Märchenhund zu erzählen. Außerdem wird gezeigt, dass Kinder öfters das bessere Gespür für das Erfassen einer Situation haben und Erwachsene auch über schwierige Momente hinweg retten. Ein sehr schönes Buch!

● Van de Vendel, Edward
Ein Hund wie Sam
 Hamburg: Carlsen, 2013
 ISBN 978-3-551-55647-9
 128 Seiten
 Ab 9



Dieses Buch ist etwas umfangreich, aber sehr gut gelungen und deshalb unterhaltsam zu lesen. Kinder ab der vierten Klasse werden gespannt die Entwicklung der Geschichte verfolgen und über die phantastische Ereigniskette staunen, denn es kommen viele Wunder vor. Eine liebevolle Familie präsentiert sich dem Leser. Der Vater wird arbeitslos, findet aber durch die Reparatur des alten Familienbusses eine neue Aufgabe. Die Mutter ist sehr verständnisvoll und unterstützt ihren Partner in all seinen Vorhaben. Der Sohn Jeremias (Jem) legt mit dem Vater gemeinsam die Hand am Bus an und die pubertierende Lucy, hat im Moment eine ausgesprochene Vorliebe für Schwarz. Als endlich der Zeitpunkt für die Weltreise eintritt, zeigen die Personen, dass sie noch andere versteckte Fähigkeiten haben. Eine Freude, dass das Buch auch als E-Book und als Hörbuch erhältlich ist!

● Boyce, Frank Cottrell
Tschitti – Das Wunderauto fliegt wieder
 Hamburg: Carlsen, 2013
 ISBN 978-3-551-55646-2
 256 Seiten
 Ab 8



Einfühlsam und liebevoll erzählt die Autorin von der Heldin Dunne und deren Freundin Vicki, die weggezogen ist und nun von zwei Mädchen ihrer Klasse drangsaliert wird. Wie gut, dass Dunne nicht nur in schönen Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse mit der Freundin schwelgen muss, sondern dass Vicki plötzlich wieder auftaucht und sich mit ihr in neue Abenteuer stürzt. Die Botschaft des Buches ist unüberhörbar: Eltern und Lehrpersonen unterstützen Kinder und stehen für aufrechtes Verhalten ein. Ein Buch voller Gefühle und Lebensfreude, das seine kleinen (und großen!) Leser glücklich zurücklässt. Die eindringlichen Zeichnungen konzentrierten sich auf Gefühle und wirken erwärmend, sie begleiten die Erzählung. Ein schönes, dickes Buch für Erstleser mit großer Schrift und vielen Schwarzweiß-Zeichnungen.

● Lagercrantz, Rose
 Eriksson, Eva
Mein Herz hüpf und lacht
 Frankfurt am Main: Moritz, 2013
 ISBN 978-3-89565-269-1
 128 Seiten
 Ab 7

Rezensionen



Ferdinand hat es gut getroffen: Die neue Schule ist super, die Lehrerin nett und er hat auch schon zwei Freunde gefunden, Babouche und die kleine Gaufrette. Die anderen Schüler in der Klasse sind ein wenig besonders, was immer wieder für Chaos sorgt. Eines Tages wird es der Direktorin zu bunt; sie droht damit, die Klasse aufzulösen. Ein Glück, dass Ferdinand über Superkräfte verfügt, auch wenn sie nur klitzeklein sind. Eine vergnügliche Alltagsgeschichte voller Situationskomik, einem Ausflug in die Phantasie und Magie und Hauptdarsteller, die menschlich überzeugend beschrieben werden. Villovitch erzählt warmherzig und augenzwinkernd über das Anderssein und den Wert der Freundschaft. Eine spannende Geschichte.



Villovitch, Hélène
Ferdinands klitzekleine Superkräfte
 Hildesheim:
 Gerstenberg, 2013
 ISBN 978-3-8369-5711-3
 128 Seiten
 Ab 8



Nuno hat zwei Wohnstätten, zwischen denen er hin und her pendelt. Während bei Mama alles vertraut ist, muss er sich an Papas Wohnung und Umgebung erst gewöhnen. Es ist Samstag. Der erste von diesen neuen blöden Samstagen. Da macht Nuno die Bekanntschaft einer alten Frau. Leichtfüßig und amüsant erzählt Saskia Hula die Geschichte eines Trennungskindes und gleichzeitig von der Freundschaft eines Jungen mit einer alten Frau. Sehr gelungen!



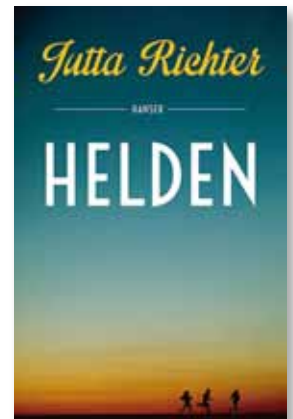
Hula, Saskia
Nuno geteilt durch zwei
 München: mixtvision, 2013
 ISBN 978-3-939435-83-9
 96 Seiten
 Ab 7



Zwei Hauptdarsteller hat diese märchenhafte Erzählung: den Wind und einen kleinen Jungen. Der Junge ist einer der besten Schüler an der Fallschirmspringerschule, trotzdem wird er immer wieder vom Wind verweht und landet dadurch an recht eigentümlichen Orten. Die zauberhaft anmutig erzählten Geschichten sind getragen vom Wind. Nur einmal empört sich der Vater des Jungen: „He! Du Wind!“, rief er. „Was zaustest und schubst und beutelst du den kleinen Fallschirmspringer? Warum wirfst du ihn von einem Schlammassel in den nächsten? Ein Mensch ist doch kein Spielzeug für Winde! Nimm doch den Straßenstaub, nimm Papierfetzen, nimm Luftballons für deine Launen!“ Ein kleiner Erzählband mit sieben luftig erzählten Begebenheiten, in denen Realität und Phantasie ineinander fließen.



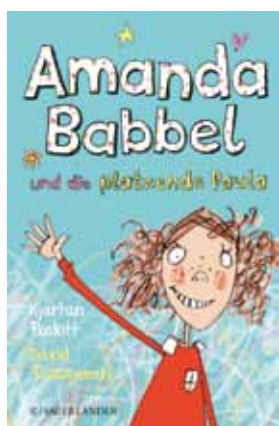
Wendt, Albert
Der kleine Fallschirmspringer
 Wien: Jungbrunnen, 2013
 ISBN 978-3-7026-5844-1
 80 Seiten
 Ab 8



Eine wirklich schöne Feriengeschichte mit ganz unterschiedlichen Kinderhelden: ein schlauer Anführer, ein mutiges und ein schüchternes Mädchen, ein reicher Bub, der unbedingt gerne in der Clique wäre. Auch die Erwachsenen werden unverblümt und scharf gezeichnet. Von der Trietschtratsche über die strenge Mutter und dem netten „Säufer“ trifft man beim Lesen auf ganz unterschiedliche Charaktere. Das Beste ist das Happy-End mit einem Nachbarschaftsfest, bei dem alle mitmachen und alle integriert sind. Ein empfehlenswertes Buch, das die Schönheit der Sprache aufzeigt und uns diese genießen lässt. Typisch Jutta Richter!



Richter, Jutta
Helden
 München: Hanser, 2013
 ISBN 978-3-446-24308-8
 96 Seiten
 Ab 8



Leser und Leserinnen erwartet ab Ende der zweiten Klasse eine nette, lustige Freundschaftsgeschichte. Sie ist in großen Schriftzeichen gedruckt, mit wenig Text auf jeder Seite und vielen Schwarzweißzeichnungen ergänzt. Amanda Babel freut sich sehr auf den großen Schulausflug. Doch ihre immer hungrige Klassenkameradin Paula hat deutlich zu große Portionen Pizza verdrückt und fällt wegen Übelkeit aus. Die Reise droht zu platzen. Da bastelt Amanda aus einem Luftballon und Kleidungsstücken ein Double der rundlichen Freundin. Wie lange das Täuschungsmanöver überzeugen kann und wie es zum guten Ende kommt, ist absolut lesenswert.

Bei Sauerländer Audio gibt es auch eine heitere Hörbuchausgabe.

● Poskitt, Kjartan
Amanda Babel und die platzende Paula
 Frankfurt am Main: Sauerländer, 2013
 ISBN 978-3-7373-6368-6
 208 Seiten
 Ab 8



Auch dieses Buch von Susie Morgenstern ist wieder sehr einfühlsam und nahe am Puls der Kinder geschrieben. Die Thematik „Eltern entscheiden und Kinder tragen die Entscheidungen mit“ kommt in mehreren Büchern vor. Aber die Heldin Hannah ist clever und nicht schüchtern. Sie nimmt ihre Eltern als Vorbilder, ahmt sie nach und wird selbst aktiv. Sie will nicht weiterhin alleine am Schulhof herumstehen und wendet sich mit einer Reihe an Fragen an potenzielle neue Freundinnen. Das Fazit ist klar: bestimmte Dinge lassen sich nicht „machen“, sie passieren einfach. Ein gutes Buch zum Genießen. Es wird vielen Lesenden sehr gut gefallen.

● Morgenstern, Susie
Freundin gesucht
 Köln: Boje Verlag, 2013
 ISBN 978-3-414-82358-8
 64 Seiten
 Ab 8



Ein Buch voller Spannung, das die Geschichte zweier Kinder erzählt, die durch die neue Beziehung eines Elternteils in eine schwer händelbare Situation geraten. Die versierte Autorin schreibt weder anklagend noch beschönigend, sondern lässt einfach Cornelius aus seinem Leben erzählen; darüber, wie dieser aus heiterem Himmel und ohne Vorwarnung erfährt, dass sein Vater heiraten will, dass die Frau eine ganz ekelhafte Tochter Anne hat, und dass diese auch noch in der Schule den freien Platz an seinem Tisch einnehmen wird. Doch es kommt anders als erwartet fast zu einem Happy-End. Ein Kinderbuchschatz von Christine Nöstlinger! Unbedingt zu lesen.

● Nöstlinger, Christine
Als mein Vater die Mutter der Anna Lachs heiraten wollte
 Hamburg: Oetinger, 2013
 ISBN 978-3-7891-4337-3
 176 Seiten
 Ab 9



Der Hase ist in einen neuen Bau gezogen und macht seine Nachbarn, die Waldmaus und den Igel, durch eine wunderschöne Klingel auf sich aufmerksam. Als es mitten in der Nacht klingelt, wundert er sich jedoch, denn der Fuchs höchstpersönlich steht vor der Tür. Dann klingelt es erneut und die Waldmaus kommt herein. Sie wird sofort vom Fuchs gefangen. Ähnlich ergeht es dem Igel kurz darauf. Der Fuchs freut sich schon auf ein dreigängiges Abendessen, als es noch einmal klingelt. Eilig geht er zur Tür und erlebt diesmal aber eine unangenehme Überraschung. Diese sehr nette Geschichte erzählt von einem Fuchs und anderen Waldtieren Sie ist voll der Überraschungen und eignet sich sehr gut zum Vorlesen oder Selber lesen.

● Oster, Christian
 Gehrmann, Katja
Besuch beim Hasen
 Frankfurt am Main: Moritz, 2013
 ISBN 978-3-89565-261-5
 64 Seiten
 Ab 8

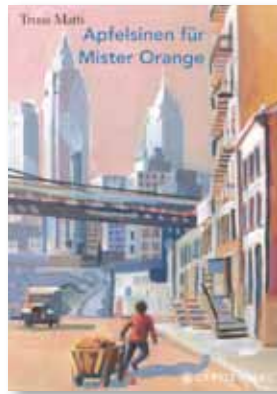
Rezensionen

Mehrere Kinder und Jugendliche haben die Rezensionsarbeit des JUKIBUZ-Teams ergänzt und eigene Buchempfehlungen geschrieben. Wir bedanken uns dafür herzlichst.



Mein Buch heißt „Familie Grunz hat Ärger“. Es ist ein Fantasiebuch. In diesem Buch geht es um die Familie Grunz, denen verrückte Dinge passieren, z.B. überfallen Bienen diese Familie. Dieses Buch ist lustig. Ich würde es weiter empfehlen, weil hier total komische Sachen passieren.
Aurelia Schraut
Leseclub GS Girlan

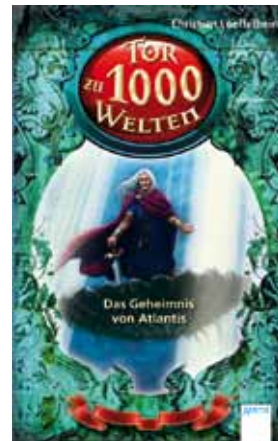
●
Ardagh, Philip
Familie Grunz hat Ärger
Weinheim:
Beltz &
Gelberg, 2013
ISBN 978-3-407-82032-7
240 Seiten
Ab 8



In seinem Buch „Apfelsinen für Mister Orange“ erzählt der Autor Truus Matti die Geschichte von Linus. Der Bub lebt in New York und ist ziemlich arm. Nach der Schule arbeitet Linus als Laufbursche im Laden seines Vaters. Jede zweite Woche bringt er eine Kiste Orangen einem Mann, der einen sehr komplizierten Namen hat. Deshalb nennt ihn Linus einfach „Mister Orange“. Der Mann ist sehr nett zu Linus. Ich würde das Buch weiterempfehlen, weil es manchmal traurig, oft aber auch lustig ist. Die Geschichte ist sehr originell, es lohnt sich, sie zu lesen.

Stefano Zocchi
Leseclub GS Girlan

●
Matti, Truus
Eckardt, Felix
Apfelsinen für Mister Orange
Hildesheim:
Gerstenberg, 2013
ISBN 978-3-8369-5457-0
176 Seiten
Ab 10



Dieses Buch ist der dritte Band einer Serie. Es wird darin von Leo und Isabel erzählt, die von ihrem Papa in eine simulierte Welt gebracht werden, in die Stadt Atlantis. Dort freunden sie sich mit Amina an, einem Mädchen, das in Atlantis lebt. Leo, Isabel und Amina müssen jedoch das Geheimnis von Atlantis lüften, um die Paradiesische Insel zu retten.

Das Buch ist nicht nur spannend, sondern auch informativ. Mir hat dieses Kinderbuch wirklich sehr gut gefallen, weil ich Fantasybücher, wie dieses, mag.
Martin Schrentewein
Leseclub GS Girlan

●
Loeffelbein, Christian
Kock, Hauke
Das Geheimnis von Atlantis
Tor zu 1000 Welten
Würzburg: Arena, 2013
ISBN 978-3-401-70180-6
144 Seiten
Ab 7



Darko Drexler und seine Freunde Prinzessin Ileana, Wolf, Deven und Gräfin Jezebel besuchen die Bösewichten-Schule. Von ihnen und dem was sie erleben, erzählt dieses Buch. Darkos Vater wurde entführt. Jezebel, Wolf, Ileana und Darko wollen ihn finden und befreien. Doch dabei kommen sie nicht nur den hinterlistigen Kidnappern auf die Spur, sondern auch einem gehüteten Familiengeheimnis. Dieses Buch ist spannend, lustig und aufregend. Ich würde es weiterempfehlen, weil es nie langweilig ist. Wenn man das Buch begonnen hat, mag man es fast nicht mehr aus der Hand legen. Toll.

Maria Mumelter
Leseclub GS Girlan

●
Sanders, Stephanie
Darko Drexler
Zu gut für diese Welt
Würzburg: Arena, 2013
ISBN 978-3-401-06826-8
240 Seiten
Ab 9



Hannes hat ziemlich doofe Eltern. Sie sind Psychologen und verbieten ihm ungesunde Sachen zu essen. Wenn es eine Diskussion gibt, haben sie immer das letzte Wort, er hat keinen Fernseher zu Hause und er darf nicht mal seine Lieblingshefte lesen. Aber als die Eltern in den Sommerferien arbeiten, reicht ihm sein Nachbar, Herr Moll, über den Gartenzaun ein Heft und eine Packung Kekse. Eines Tages liegt Hannes lesend unter dem Apfelbaum. Plötzlich hört er einen Hilferuf. Er blickt auf, aber sieht nichts. Er liest weiter und hört wieder den Hilferuf. Dann sieht er seinen Nachbarn Kalli, der verzweifelt schreit: „Ich habe einen Flummi verschluckt!“ Jetzt geht's richtig los, mit dem Lese-Spaß.

Ich empfehle dieses Buch unbedingt Kindern, denen Krimis gefallen. Wirklich spannend, lustig und an keiner Stelle langweilig. Super!

David Seppi
Leseclub GS Girlan

●
Heinlein, Sylvia
Mission Unterhose
Berlin: Tulipan, 2013
ISBN 978-3-86429-113-5
140 Seiten
Ab 9



Das Mädchen Olivia lebt mit ihrem Vater allein auf einem Segelboot, denn ihre Mutter ist gestorben. Sie besucht eine neue Schule, doch dort wird sie wegen ihrer Fransejacke verspottet. Nur ihr Banknachbar Sascha hält zu ihr. Er hat ihr sogar mal einen Bleistift geschenkt. Das Buch ist spannend und fantasievoll geschrieben. Ich habe es gerne gelesen und empfehle es wärmstens weiter.

Nora Al Shami
Leseclub GS Girlan

●
Schmitz, Jovi
Olivia – Manchmal kommt das Glück von ganz allein
München: Hanser, 2012
ISBN 978-3-446-24020-9
192 Seiten
Ab 10



Rosie zieht mit ihrer Mama in eine neue Stadt. Sie hat Angst, weil sie dort niemanden kennt. Aber im neuen Stiegenhaus trifft Rosie ein Kind, es heißt Moussa. Zusammen erleben sie ein Abenteuer. Das Haus, wo sie wohnen, ist ein Hochhaus. Sie steigen auf das Dach, auch wenn das streng verboten ist. Als sie nun oben auf dem Dach stehen schlägt plötzlich jemand die Tür zu und sie sind ausgesperrt. Es gibt keinen Ausweg. Alle suchen verzweifelt nach Rosie und Moussa. Nach einer Weile fällt den beiden Kindern ein, Papierstücke vom Dach zu werfen auf denen steht: „Hilfe, wir sind auf dem Dach!“ Wird jemand die beiden befreien?

Ich würde das Buch weiterempfehlen, weil es lustig geschrieben ist, die Handlung aber immer wieder spannende Stellen aufweist. Als Leser fiebert man mit. Echt cool.

Jacopo Passarella
Leseclub GS Girlan

●
De Cock, Michael
Vanistendael, Judith
Rosie und Moussa
Weinheim:
Beltz & Gelberg, 2013
ISBN 978-3-407-82024-2
104 Seiten
Ab 7

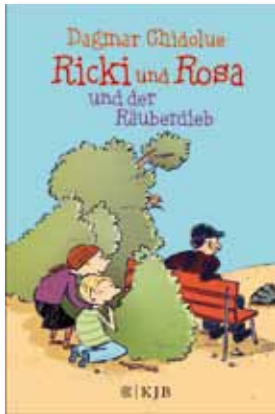


Munkel Trogg, der kleinste Riese der Welt hat ein Herz aus Gold. Trotzdem muss er eine Schulprüfung ablegen, die Giagtur heißt, denn sonst bekommt er keinen Job. Munkel's Familie ist sehr arm. Munkel und sein Vater versuchen beim Geburtstag des Königs 300 Goldklümpchen zu gewinnen, indem sie bei einem Wettbewerb teilnehmen, den der König veranstaltet. Doch plötzlich kommt Munkel's kleiner Bruder ins Gefängnis. Wird Munkel den Wettbewerb gewinnen und seinen Bruder retten können? Ich würde dieses Buch denen weiterempfehlen, die Fantasiebücher mögen und Bücher, die mit Humor geschrieben sind.

Laura Nicolussi
Leseclub GS Girlan

●
Foxley, Janet/ Wells, Steve
Munkel Trogg – Der kleinste Riese der Welt
Frankfurt am Main:
KJB, 2013
ISBN 978-3-596-85495-0
261 Seiten

Rezensionen



Der Junge Ricki und das Mädchen Rosa und ein Dieb sind die Hauptfiguren in diesem Buch. Bei Rickis Freundin Lin ist eingebrochen worden. Es wurde der grüne Buddha gestohlen. Kurze Zeit später wird auch noch in der Schule von Ricki und Rosa eingebrochen. Die Spurensicherung der Polizei kommt an die Schule. Werden die Männer den Dieb fangen?

Wer ein tolles, spannendes Buch lesen möchte, sollte sich dieses nicht entgehen lassen. Es eignet sich als Lesestoff für Jungen und Mädchen gleichermaßen. Ich empfehle es.

Greta Marschall
Leseclub GS Girlan



Chidolue, Dagmar
**Ricki und Rosa
und der Räuberdieb**
Frankfurt am Main:
Fischer Verlag, 2013
ISBN 978-3-596-85505-6
224 Seiten
Ab 6



Freya, ein Mädchen, erhält einen Brief von der Queen. Die Queen lädt nämlich jedes Jahr ein Kind zum Tee ein. Dieses Jahr soll es Freya sein. Diese freut sich riesig auf den Besuch bei der Queen. Sie stellt sich vor, bei der Queen sei alles perfekt. Doch als sie die Queen wirklich kennenlernt, ist sie sehr überrascht. Sie ist total anders als sie sich eine Königin vorgestellt hatte.

Mir gefällt das Buch, weil es interessant ist, wie in diesem Buch die Queen beschrieben wird. An vielen Stellen musste ich herzhaft lachen. Deshalb habe ich das Buch auch sehr gerne gelesen!

Isabel Ausserer
Leseclub GS Girlan



Andreae, Giles
Ross, Tony
Ich und die Queen
Hamburg: Aladin, 2013
ISBN 978-3-8489-2006-8
96 Seiten
Ab 5

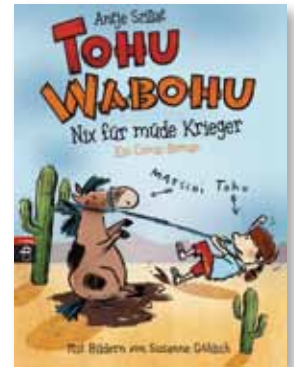


Ich habe dieses Buch sehr gerne gelesen. Es erzählt von Simon und seinem Freund Adrian, der ein echter Weltraumexperte ist. Dieser hat kein Interesse an der Schule, denn er ist überzeugt, dass die Außerirdischen bald kommen werden, um ihn mitzunehmen. Da Simon glaubt, dass sicher nur die Besten mitgenommen werden, beginnt ein Wettstreit unter den Freunden. Die Buben beobachten die Sterne heimlich vom Dach der Turnhalle aus, üben sich in der Kunst der Fortbewegung, um sich mit annähernder Lichtgeschwindigkeit zu bewegen und probieren die Schleuderwirkung auf dem Drehstuhl des Hausvaters aus. Dieses Buch ist lustig, spannend und informativ. Ich würde dieses Buch auch jenen empfehlen, die gerne Astronauten werden wollen.

Ruben Chizzali
Leseclub GS Girlan



Chadenat, Pascale
Göhlich, Susanne
**Adrian, die Außerirdischen
und ich**
Hildesheim:
Gerstenberg, 2013
ISBN 978-3-8369-5469-3
112 Seiten
Ab 9



Endlich ein Comic Roman für Kinder! Tohu ist ein kleiner Halbindianer und kann es nicht verstehen, warum in seiner Stadt Angst und Schrecken herrschen. Alle Menschen in Summit Springs haben schreckliche Angst vor dem Banditen „Schielender Coyote“. Als „Schielender Coyote“ den Sheriff als Geisel nimmt, muss Tohu seinen ganzen Mut zusammennehmen und versuchen ihn zu befreien. Dieses Buch ist lustig und aufregend. Ich würde dieses Buch jedem weiterempfehlen, dem lustige Bücher gefallen.

Alessandri Lukas
Leseclub GS Girlan



Szillat, Antje
Göhlich, Susanne
**Tohu Wabohu
Nix für müde Krieger**
München: cbj, 2013
ISBN 978-3-570-15683-4
160 Seiten
Ab 8

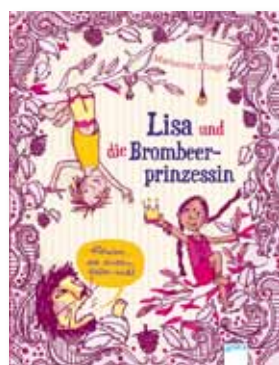


In diesem Buch wünscht sich eine kleine Prinzessin einen Hund, mit dem sie spielen kann. Ihr Vater, der König, hat nämlich keine Zeit für seine Tochter. Eines Tages kommt eine riesengroße Holzkruste in den Schlosshof. Die Holzkruste ist ein Geschenk für die Prinzessin. Es ist aber kein Hund, es ist ein ELEFANT! Er ist zwar nicht wie ein Hund, aber er lernt sehr schnell. Er hilft der Prinzessin auch die böse Baroness zu ärgern. Und schon bald geht im Schloss alles drunter und drüber. Das Buch ist lustig und aufregend. Ich habe es gerne gelesen und würde es Kindern weiterempfehlen, denen Tiergeschichten gut gefallen.

Isabel Ausserer
Leseclub GS Girland

●
Groeneveld, Linda
Ein Elefant für die Prinzessin

Hildesheim:
Gerstenberg, 2013
ISBN 978-3-8369-5462-4
160 Seiten
Ab 8



Eine wunderschöne Geschichte für Mädchen und Jungen wird hier in zwanzig Kapiteln, mit großer Schrift und zauberhaften, brombeerigen Illustrationen von Julia Dürr erzählt. Die Anführerin der Löwenbande heißt Leonie und ist Lisas große Schwester. Lisa ist acht Jahre alt. Wer in die Bande aufgenommen werden will, muss erst einmal seinen Mut beweisen ... und das in Klapfs elektrischem Zauber-, Paradies- und Wundergarten. Doch die Mutprobe ist für Lisa nicht die eigentliche Schwierigkeit, vielmehr die Tatsache, dass die anderen sie nicht in der Bande wollen, weil sie sie noch für ein „Baby“ halten. Doch zu guter Letzt nimmt alles ein glückliches Ende ... Eine sehr fantasievolle, schnell zu lesende, gut geschriebene, spannende und lustige Geschichte für Kinder zum Selberlesen oder zum Vorlesen.

●
Efinger, Marianne
Lisa und die Brombeerprinzessin
Würzburg: Arena, 2013
ISBN 978-3-401-06821-3
176 Seiten
Ab 8



Zwei Hauptthemen bestimmen den Handlungsablauf dieses Buches: Einmal sind es die Hunde und zum anderen die Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten der beiden Hauptfiguren Susa und Timo. Deshalb werden es viele Kinder lieben, die sich durch diese Geschichte verstanden fühlen. Die piffige Susa und der zurückhaltende Timo lernen sich auf dem Hundeplatz kennen. Beide sind damit beschäftigt, mit ihren Hunden besser zurecht zu kommen. Sie verstehen sich auf Anhieb und so entwickelt sich eine warmherzige Freundschaftsgeschichte. Dabei geht beileibe nicht alles ganz glatt und Susa braucht viel Energie und Ausdauer, um all die anstehenden Probleme zu lösen und all ihre Vorhaben in die Tat umzusetzen. Dass sie dabei Timo fast über-rumpelt, fällt ihr anfangs gar nicht auf. Dennoch nimmt alles einen guten Lauf und die Geschichte findet ein gutes Ende.

●
Ebbert, Birgit
Susa, Timo und die Buchstabenverschwörung
Würzburg: Arena, 2013
ISBN 978-3-401-02796-8
188 Seiten
Ab 9



Wunderbare Bilder mit unterschiedlichen Lesebotschaften - jedes einzelne für sich ein Kunstwerk, beglücken den Betrachter dieses Buches. Es lohnt sich, bei jeder Seite zu verweilen, Bild und Wort auf sich wirken zu lassen. Dieses Buch ist kein Bilderbuch oder Kinderbuch im herkömmlichen Sinne. Es kann von Menschen von 6 bis 99 Jahren gelesen werden. Bei Kindern empfiehlt sich eine Einführung, das gemeinsame Betrachten und Erkunden der Bilder. Dann wird es auch für sie ein Geschenk sein zu entdecken, mit welchen genialen Bildern und Texten dem leidenschaftlicher Buchliebhaber Quint Buchholz ein Lobgesang auf die Schönheit der Bücher gelungen ist. Eine Liebeserklärung an das gedruckte Buch und eine Anstiftung zum Lesen für Groß und Klein. Phantastisch.

●
Buchholz, Quint
Im Land der Bücher
München: Hanser, 2013
ISBN 978-3-446-24320-0
64 Seiten



/ WAS / WANN / WO

COSA
QUANDO
DOVE

www.typekling.com

THE EVENT MAGAZINE



gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da



Eine Initiative der Stiftung Südtiroler Sparkasse / Un'iniziativa della Fondazione Cassa di Risparmio di Bolzano

Sonja Aberham

Für Mädchen verboten?

Was an den „Jungenbüchern“ wirklich dran ist

In den letzten Jahren geben immer mehr Verlage Bücher speziell für Jungen heraus. Buchempfehlungslisten für Jungs finden sich allenthalben, genauso wie Projekte, um ganz speziell Buben zu Büchern und zur Lektüre hinzuführen. Aus verschiedenen Studien geht hervor, dass Jungen viel weniger lesen als gleichaltrige Mädchen. „Warum Jungen nicht mehr lesen“, so lautet der Titel eines 2005 erschienenen Buches von Katrin Müller-Walde, in dem sie zu erklären versucht, warum es so viel schwieriger ist, Jungen zum Lesen zu bringen. Verschiedenste Ansätze zielen also darauf ab, diese Lücke zu schließen oder zumindest zu verkleinern. Und sie alle bieten „Bücher für Jungen“ an. Was aber versteht man unter diesem Begriff und was sind die Erklärungsversuche für das Phänomen der nicht lesenden Jungen?

Der Junge als Leser. Die Genderforschung beschäftigt sich schon seit längerem mit der Unterscheidung zwischen biologischem und soziokulturellem Geschlecht, also zwischen dem, was uns an „männlichen“ und „weiblichen“ Eigenschaften, Stärken und Schwächen vererbt wird, und dem, was an-erzogen ist. Aus dieser Perspektive heraus ist es natürlich problematisch, von „Jungenbüchern“ zu sprechen, da es „den Jungen“ als solchen ja gar nicht gibt. Fakt ist allerdings, dass es tatsächlich biologisch bedingte Unterschiede und Tendenzen gibt, welche die spezifische Herangehensweise von Jungen an Bücher prägen: Männliche Gehirne sind weniger auf verbale Strategien und auf Empathie als vielmehr auf körperliche Strategien und Analyse angelegt, weswegen Jungen tendenziell tatsächlich anders lesen als Mädchen.

Erschwerend kommt hinzu, dass der Kinder- und Jugendbuchsektor frauendominiert ist: Lehrerinnen, Erzieherinnen, Bibliothekarinnen und weibliche Verlagsangestellte bestimmen zum größten Teil das Angebot an Kinder- und Jugendbüchern (auch dieser Artikel ist dabei keine Ausnahme: Immerhin schreibe hier ich als Frau über Jungenbücher) – und finden ganz einfach oft andere Bücher lesenswert als heranwachsende Jungen. Außerdem herrscht gerade bei Kinderbüchern oft der Gedanke vor, die Bücher sollten möglichst „gute Lektüre“ sein, pädagogisch wertvoll, gut geschrieben und mit einer aktuellen (sozialen) Botschaft. Das alles nützt aber gar nichts, wenn diese Bücher von Jungen dann nicht gelesen werden. Deshalb möchte ich an dieser Stelle auch dafür plädieren, ihnen die Bücher zu überlassen, die ihnen zusagen, auch wenn sie wie Schund erscheinen mögen. Auch Katrin Müller-Walde betont: „Erst kommt die Lust, dann die Bildung.“ Der erste Schritt muss der sein, sie überhaupt zum Lesen zu bringen; die Auswahl verändert sich dann mit der Zeit von selbst.



Beliebte Themen. Vor dieser Ausgangssituation stellt sich nun also die Frage, was man als „Bücher für Jungen“ bezeichnen könnte. Bücher, die, wie der Titel des Artikels es etwas provokant formuliert, für Mädchen verboten wären, gibt es natürlich nicht. Lesevorlieben und -geschmäcker sind auch bei verschiedenen Jungen unterschiedlich, weshalb jede Empfehlung – wie dies bei Empfehlungen fast immer der Fall ist – einige mehr anspricht als andere. Was man aber ausmachen kann, sind bestimmte Themen und Eigenschaften, die besonders Jungen ansprechen und sie so zum ersten, wenn auch nicht zum alleinigen Publikum dieser Bücher machen. Einige dieser Themen werden nun kurz aufgeführt und aktuelle Bücher als Beispiele dafür gegeben. Dabei müssen allerdings zwei sehr beliebte Sparten, nämlich Comics und Sachbücher, außen vor gelassen werden; diese Gattungen wurden bereits in früheren Ausgaben der Zeitschrift behandelt. Die Problematik, dass hier eine Frau Bücher für Jungen

empfeht, bleibt natürlich aufrecht – allerdings wurden alle folgenden Beispiele von Jungen „erprobt“ und begeistert aufgenommen.

Männliche „Helden“. Zunächst gehören zu den „Jungenbüchern“ jene Bücher, in denen Jungen als Hauptfiguren vorkommen. Den Helden der Geschichte als Identifikationsfigur zu haben ist von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Viele Jungen schrecken vor Büchern zurück, wenn die Hauptfigur ein Mädchen ist. Daher empfiehlt es sich, bei der Buchauswahl auch auf dieses zunächst banal wirkende Kriterium zu achten. So erzählt beispielsweise „Adrian, die Außerirdischen und ich“ von einer Freundschaft zwischen zwei Jungen, die gemeinsam nach den Sternen greifen. Für die Größeren ist „12 things to do before you crash and burn“ ein absoluter Geheimtipp: Dieses kurze Büchlein mit dem seltsamem Titel erzählt vom Erwachsenwerden in knappen, prägnanten Kapiteln, mal witzig, mal zum Nachdenken anregend, aber niemals banal oder vorhersehbar.



Die Kürze eines Buches ist ebenfalls ein wichtiges Merkmal bei der Auswahl des richtigen Romans. Viele Jungen beginnen ein Buch erst gar nicht, wenn es zu dick aussieht, manchen hingegen kann es gar nicht lang genug sein. Dabei gibt es Genres, die zu längeren Büchern tendieren, und solche, die ein eher lesefaules Publikum ansprechen.

Die Macht der Fortsetzung. „Gregs Tagebuch“, jene Buchreihe, in der ein heranwachsender Junge tagebuchartig über seinen Alltag berichtet und zwischen die Textabschnitte comicartige Bilder gesetzt sind, hat einen wahren Boom erlebt und findet zahlreiche Nachahmer. Neben vielen recht einfallslosen Anlehnungen kann man auch hier einige schöne Bücher entdecken, so z.B. Jakob M. Leonhardts „Chaoten“-Bücher, die durch eine einfallsreiche Sprache und eine witzige Geschichte überzeugen. „Super Nick“ besticht durch liebevolle Zeichnungen, das Buch „Wie man seinen Lehrer erzieht“ durch seine schlagfertige und sympathische Hauptfigur. Reihen sind aber nicht nur in der Sparte „Humor“ sehr beliebt, sie können auch in einem anderen Genre punkten, das traditionell auf mehrbändige Geschichten setzt: Fantasy-Bücher. Ob der Leser mit dem Halbvampir Vladimir Tod mitfiebert, der auf der Suche nach der Wahrheit seiner Existenz ist, oder ob er im neuen Roman von Jonathan Stroud die Geisterjäger bei ihrer Arbeit begleitet, in jedem Fall wird er am Ende voller Ungeduld auf den nächsten Band warten. Ganz ähnlich ist es auch mit dem dystopischen Roman „Vollendet“: Er erzählt von einer Zukunft, in der Eltern ihre Kinder im Teenager-Alter als Organspender „opfern“ können. Allen diesen Büchern gemeinsam ist die spannende Erzählweise, die den Leser sofort gefangen nimmt.



Spannung versprechen auch die „Agenten-Thriller“, die in Aufbau und Beschreibung oft sehr den Actionfilmen à la James Bond ähneln. Fast immer steht dabei eine Organisation im Hintergrund, die talentierte Kinder und Jugendliche zu Spezialagenten ausbildet, sei es, wie in „Top Secret“, um verschiedenste gefährliche Missionen auszuführen, sei es, wie im Fall von „Boy Nobody“, als Profikiller im Teenageralter. Der besondere Reiz dieser Bücher besteht in der Betonung des Körperlichen, wodurch sie ebenfalls zu „Jungenbüchern“ werden.

Die Klassiker – Sport und Sachthemen. Erstellt man eine Liste von Büchern für Jungen, darf ein Genre natürlich keinesfalls fehlen: Bücher über Sport, speziell über Fußball. Auch hier gibt es ziemlich viel „Durchschnittsware“, aber doch auch einige besondere Geschichten, die vom Leben auf und außerhalb des Fußballplatzes berichten. Fast schon als Klassiker kann dabei „Keeper“ gelten, eine beeindruckende Geschichte eines Torhüters, der unter schwierigsten Bedingungen in Südamerika aufwächst und schließlich seiner Mannschaft zum Weltmeistertitel verhilft. Über den Fußball in Afrika erzählen auf ganz unterschiedliche Weise die beiden Bücher „Mandela & Nelson“ und „Der Tag der Krokodile“: Das erste ist eine Botschaft für Toleranz und den Glauben an das eigene Durchhaltevermögen, das zweite thematisiert den Bürgerkrieg in Südafrika und die 2010 dort stattgefundenene Fußballweltmeisterschaft und zeigt auf, wie das Spiel ein Ausweg aus der Misere sein kann.

Sachbücher gehören zu den Lieblingslektüren vieler Jungen. Es gibt aber auch viele Bücher, die dieses Sachwissen in belletristische Darstellungen verpacken und so für jüngere und ältere Jungen eine attraktive Wahl darstellen. Die Reihe „Tor zu 1000 Welten“ schickt die Geschwister Leo und Isabel auf immer neue geheimnisvolle Reisen durch Raum und Zeit, wobei wie nebenher Wissen vermittelt wird. Katja Brandis, die mit verschiedensten Themen rund um Natur und Umwelt überzeugen konnte, blickt in ihrem neuesten Werk auf die aufregende Welt der Vulkanologen und zeigt die Gefahren auf, die mit Vulkanen verbunden sind – natürlich mit Fachbegriffen zum Thema versehen.

All diese Bücher sind natürlich nicht nur für Jungen – es sind aber Bücher, die Jungen ganz besonders gefallen. Die Frage,

ob es „Jungenbücher“ gibt, kann also mit einem klaren Ja beantwortet werden. Trotzdem – oder gerade deshalb – lässt sich mit ein wenig Glück und gutem Willen auch für jeden Jungen das richtige Buch finden.

Empfohlene Bücher:

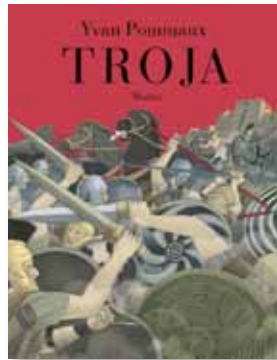
- Katja Brandis: **Vulkanjäger**. Ab 13. Beltz & Gelberg 2014.
- Pascale Chadenat: **Adrian, die Außerirdischen und ich**. Ab 9. Gerstenberg 2013.
- Heather Brewer: **Vladimir Tod hat Blut geleckt**. Ab 12. Loewe 2011.
- Pete Johnson: **Wie man seinen Lehrer erzieht – Tagebuch eines Zockers**. Ab 8. bloomoon 2013.
- Jakob M. Leonhardt: **In der Faulheit liegt die Kraft – geniale Chaoten fallen nicht vom Himmel**. Ab 10. Arena 2013.
- Christian Loeffelbein: **Tor zu 1000 Welten – das Geheimnis von Atlantis**. Ab 7. Arena 2013.
- Robert Muchamore: **Top Secret – der Clan**. Ab 13. cbt 2013.
- Mal Peet: **Keeper**. Ab 12. Carlsen 2008.
- Lincoln Peirce: **Super Nick – ihr seid raus, ihr Flaschen**. Ab 9. cbj 2013.
- James Proimos: **12 things to do before you crash and burn**. Ab 13. Gerstenberg 2013.
- Hermann Schulz: **Mandela & Nelson – das Länderspiel**. Ab 8. Carlsen 2013.
- Neal Shusterman: **Vollendet**. Ab 14. Sauerländer 2012.
- Jonathan Stroud: **Lockwood & Co. – die seufzende Wendeltreppe**. Ab 12. cbj 2013.
- Michael Williams: **Der Tag der Krokodile**. Ab 14. Carlsen 2013.
- Allen Zadoff: **Boy Nobody**. Ab 13. bloomoon 2013.

Rezensionen



Ein Jazzmusiker bringt von seiner Tournee als Geschenk für seine Kinder ein kleines Krokodil mit. Aber Jakob, das kleine Krokodil, wächst. Schließlich richtet der Vater ein ganzes Zimmer als Urwald ein. Schulklassen kommen das Tier bestaunen. Das Ehepaar lebt, auch als die Kinder ausziehen, weiterhin mit dem ungewöhnlichen Haustier. Jakob wird 42 Jahre alt, hochbetagt für ein Krokodil in unseren Breiten. Claudia de Weck inszeniert die wahre Geschichte aus dem Raum Zürich nicht als lokale Episode, sondern als unglaubliches, aber alltagsnahes Ereignis. Im Anhang erklärt ein Sach-ABC zoologische Aspekte, und das Nachwort von Georg Kohler stößt an, über ethische Fragen der Haustierhaltung nachzudenken.

de Weck, Claudia
Kohler, Georg
Jakob das Krokodil
Zürich: Atlantis, 2013
ISBN 978-3-7152-0664-6
40 Seiten
Ab 5



Der Trojanische Krieg ist ein zentrales Ereignis der griechischen Mythologie. Trotz aller Grausamkeit ist die Geschichte, die Homer in der Antike beschrieben hat, es noch immer. Yvan Pommaux hat das vielstrophige Epos, wie bereits zuvor die Odyssee, in seine kraftvolle Bildersprache übersetzt und gibt Kindern damit den Schlüssel in die Hand, das große Werk zu öffnen. So, wie Yvan Pommaux den trojanischen Krieg heute inszeniert, lässt er uns die Ereignisse von vor 2.800 Jahren erleben, als wären wir dabei. „Griechische Sagen sind cool“, sagte jüngst eine Dreizehnjährige, die Odysseus ihrem kleinen, atemlos zuhörenden Bruder vorgelesen hatte. Ein Comic, der den alten Stoff von Homer für Jugendliche bekömmlich aufbereitet. Sehr gut!

Pommaux, Yvan
Troja
Frankfurt am Main:
Moritz, 2013
ISBN 978-3-89565-259-2
80 Seiten



In einer lockeren Frage-Antwort-Abfolge, die sich fast wie ein Gespräch liest, werden Informationen über folgende Themen vermittelt: Weltraum, Erde, Tiere, Mensch, Zukunft. Ab und zu verdeutlichen Abbildungen eine Erklärung, manchmal gibt es auch einfach nur witzige Illustrationen dazu. Am Ende jedes Kapitels, also jeder „größeren“ Frage, gibt es ein Kästchen „Gut zu wissen“ und viele Anmerkungen verweisen auf jeweils andere Teile des Buches. Nicht geeignet, um sich strukturiert Wissen über die Themen anzueignen, aber eine nette Idee und es liest sich gut.

Murphy, Glen
Das Wissenschaftsmuseum Warum ist Schnodder grün? Und andere extrem wichtige Fragen aus Forschung und Technik
Würzburg: Arena, 2010
ISBN 978-3-401-06557-1
250 Seiten
Ab 9



51 Länder und Kontinente in Karten, Bildern und Vignetten, bietet dieses herrliche Landkartenbuch, das Große und Kleine dazu verleiht lang und genauestens hinzuschauen. Denn die Landkarten verraten nicht nur die Namen der Städte, Flüsse und Berge, sondern noch viel mehr über jedes Land: Sehenswürdigkeiten, Nationalgerichte und Bräuche, typische Tiere, Pflanzen und vieles mehr. Jede Doppelseite ist eine Fundgrube an Informationen, die zu entdecken Spaß und Freude bereitet. Nicht nur für Menschen ab 6 ein wahrer Lese- und Sehgenuss!

Mizielińska, Aleksandra
Mizieliński, Daniel
Alle Welt Das Landkartenbuch
Frankfurt am Main:
Moritz, 2013
ISBN 978-3-89566270-7
Ab 6



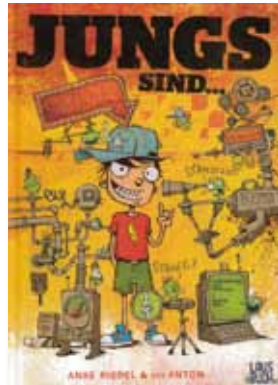
Die vorlaute Trompete würde gern den Ton angeben. Doch die erste Geige steht wie immer im Mittelpunkt. Die Altflöten sind mal wieder eingeschnappt. Nur die Posaune steht lachend über allem ... Erst mit dem Auftritt des Dirigenten wird klar: Jedes Instrument, jede Eigenart ist wichtig und trägt zum meisterhaften Klang des Orchesters bei. Für Musikliebhaber und Instrumentalisten: Hier werden die Instrumente, ihre Rolle und ihr Stand im Orchester humorvoll vorgestellt. Außerdem werden die Töne jeweils grafisch dargestellt. Ein interessantes Sachbuch, mit außergewöhnlichen Illustrationen. Spannend!

● Czerwinska-Rydel, Anna
Die Ton-Angeber
 München: mixtvision, 2013
 ISBN 978-3-939435-82-2
 44 Seiten
 Ab 8



Warum? Darum! Ist eine etwas andere Sachbuchreihe. Der italienische Journalist Federico Taddia hat eine witzige Herangehensweise entwickelt, Kindern Naturwissenschaften näher zu bringen. Er interviewt Experten der Astronomie, Mathematik, Geologie und Evolution. Dabei nimmt er die Sichtweise der Kinder ein und erleichtert so den Zugang zu komplizierten Wissensgebieten. Die Fragen gliedern sich in kurze Kapitel, die unabhängig von einander gelesen werden können. Jeder Band ist liebevoll illustriert, so dass die manchmal wirklich schwierigen Fakten ganz leicht erscheinen und mögliche Schwellenangst vor großen Themen sofort verschwindet. Toll.

● Taddia, Federico
Warum? Darum!
 Hamburg: Oetinger, 2013
Geologie:
 ISBN 978-3-7891-8542-7
Astronomie:
 ISBN 978-3-7891-8536-6
Mathematik:
 ISBN 978-3-7891-8543-4
Evolution:
 ISBN 978-3-7891-8535-9
 96 Seiten
 Ab 8



Ein herrlich gelungenes Sachbuch über und für Jungs! Die Themen greifen genau die Eigenschaften auf, die sich Jungs immer wünschen: Stark, mutig, schnell, sportlich, erfinderisch und schlau wollen sie sein und dabei auch stinkig, schmutzig und laut sein dürfen. Im Comic-Stil werden unterhaltsame und informative Botschaften weitergegeben. Jeweils auf einer Doppelseite kann man sich zu einem Thema genauestens informieren, die herrlichen Illustrationen auskosten und Expertenwissen nachlesen.

● Riedel, Anke & Der Anton
Jungs sind...
 Bergisch: Lausbuch Verlag, 2013
 ISBN 978-3-940273-02-4
 50 Seiten
 Ab 10



Vom Beginn des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs reicht die Bandbreite dieses Buches. Es wird berichtet, wie es zur Machtergreifung Hitlers kommen konnte, was die Folgen waren, wie die Zustände in Deutschland und den eroberten Gebieten aussahen. Im Gegensatz zu dem, was der Untertitel sagt, kommen nicht nur Jugendliche, sondern oft über 20-Jährige zu Wort. Die Autorin verleiht den Lesenden das Gefühl von Authentizität und Unmittelbarkeit in dem sie sich auf viele Originalquellen beruft und direkt zitiert. Das Buch vermittelt viele Informationen, vieles wird kritisch beleuchtet. Ein gutes Buch für jene, die sich intensiv mit dem Thema befassen möchten.

● Tuckermann, Anja
Ein Volk, ein Reich, ein Trümmerhaufen: Alltag, Widerstand und Verfolgung – Jugendliche im Nationalsozialismus
 Würzburg: Arena, 2013
 ISBN 978-3-401-06823-7
 176 Seiten
 Ab 12

Rezensionen



Durch das Ansprechen und Zulassen von Emotionen einerseits und die ausgleichende Ruhe und Zurückhaltung andererseits gewinnt dieses Buch eine bestimmte Dynamik und Spannung. Unterhaltsam und lebensnah werden in comicartigen Bildfolgen drei Geschichten aus dem Alltag von Kleinkindern erzählt: Das Mädchen, das sich an der Rutsche vordrängeln will, kriegt Ärger, der Junge, der Schnullermän das Essen wegnehmen will, kriegt Ärger und auch die Omi von Schnullermän kriegt Ärger. Immer, wenn die Rechte des Kindes in irgendeiner Form beschnitten werden, rächt sich Schnullermän auf seine überzeugte und selbstsichere Art, die niemals den Respektraum sprengt.



Nicolas, Christophe
Long, Guillaume

Schnullermän

Leipzig: Klett
Kinderbuch, 2013
ISBN 978-3-95470-067-7
48 Seiten
Ab 3

LL2



Als Herr Meier eines Abends den Abfall rausbringt, findet er in der Mülltonne einen kleinen verwaisten Hund namens Johnny. Er nimmt ihn zu sich und pöppelt ihn liebevoll auf. Von diesem Tag an sind die beiden unzertrennlich: Sie gehen gemeinsam auf den Spielplatz und in den Zoo, sie fahren Achterbahn und lassen Drachen steigen, sie schlecken Eis und essen Hundekuchen. Kurzum: Sie machen alles, was beste Freunde so zusammen tun. Bis sie eines Tages feststellen, dass sie sich immer ähnlicher werden... Eine wunderhübsche Freundschaftsgeschichte wird hier als Comic erzählt. Sie ist spannend und unterhaltsam und steckt voller Überraschungen. Immer wieder zaubert eine Begebenheit ein Schmunzeln ins Gesicht.



Grolik, Markus

Herr Meier, Johnny und das wilde Hundeleben

Köln: Boje Verlag, 2013
ISBN 978-3-414-82069-3
144 Seiten
Ab 8



Nick hat gerade sein Skateboard verloren und muss jetzt unbedingt bei einem Pfadfinder-Wettbewerb den ersten Preis belegen, um ein neues zu gewinnen. Das ist aber gar nicht so einfach, denn dazu muss er hässliche Glücksbringer verkaufen - und außerdem ist sein größter Konkurrent Artur, auch bei den Pfadfindern, und der ist ja ein Siegetyp. Aber Nick hat zum Glück jede Menge Ideen, wie er ihn schlagen kann. Ein total witziger Comic-Roman, für 9-11-Jährige ideal. Mit großer Schrift, vielen Comic-Bildern und einer netten Geschichte wird dies ein Lieblingsbuch vieler Kinder werden.



Peirce, Lincoln

Super Nick Platz da, ihr Nieten!

München: cbj, 2012
ISBN 978-3-570-15554-7
220 Seiten
Ab 9

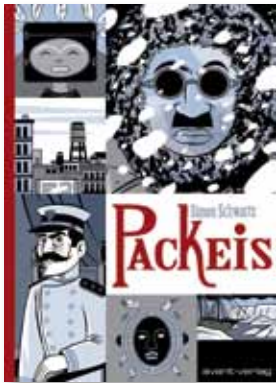


Eine Graphic Novel, in der der Autor vom Leben seiner Eltern berichtet, die in der DDR aufgewachsen sind und sich entschließen auszuwandern, nachdem ihnen die Verhältnisse immer klarer werden. Schwierigkeiten und Hindernisse dieses Unternehmens werden auch in Verbindung mit anderen Menschen, zum Beispiel den Großeltern, dargestellt. Die schwarzweißen Bilder und die Erzählweise sind eher minimalistisch gehalten. Das Gfric Novel ist mit geschichtlichen Informationen sparsam, sodass sich eine vorausgehende Auseinandersetzung mit der Geschichte der DDR und der Berliner Mauer empfiehlt. „drüben!“ wurde für den deutschen Jugendliteraturpreis 2010 nominiert.



Schwartz, Simon
drüben!

Berlin: Avant Verlag, 2009
ISBN 978-3-939080-37-4
110 Seiten
Ab 11



Graphic Novel über den Wettlauf zum Nordpol bzw. eine Person, die darin eine zentrale Rolle spielte: Matthew Hanson. Wegen seiner Hautfarbe benachteiligt und übergangen, wird er hier gewissermaßen vom Autor rehabilitiert, allerdings mit poetischer Freiheit. Der Stil ist nüchtern und realistisch, kommentiert werden die Ereignisse nicht. Ein Nischenwerk, das auf den ersten Blick vielleicht nicht für jedermann geeignet erscheint, aber trotzdem absolut empfehlenswert ist.

Schwartz, Simon
Packeis

Berlin: Avant Verlag, 2012
ISBN 978-3-939080-52-7
170 Seiten
Ab 11



Die Nacht der Geparden handelt von der 16jährigen Mia, die in Namibia ihren ausgewanderten Bruder trifft und dabei in einen Mordfall und andere Verwicklungen gerät. Das ansprechend geschriebene Buch ist interessant gestaltet. Es liest sich flüssig und gut und hat einen angenehmen Stil. Die Charaktere sind für ein Jugendbuch gut und klar herausgearbeitet. Mia ist ein wundervolles Mädchen, den Großteil der Geschichte vermittelt ein Erzähler. Am Beginn jedes Kapitels gibt es aber einen Tagebucheintrag von Mia und somit kommt man ihr näher als anderen Charakteren. Die Beschreibungen der Landschaft sind sehr schön, Mia nimmt alles in sich auf und gibt die Eindrücke an den Leser weiter. Insgesamt ein gutes Jugendbuch, das sich in einer spannend wilden Kulisse abspielt.

Boos, Marina
Die Nacht der Geparden
Stuttgart: Thienemann Verlag, 2013
ISBN 978-3-522-65182-0
250 Seiten
Ab 12



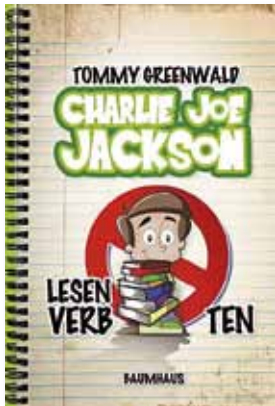
Familie, Freunde, Jungs und Zahnprobleme? Die Thematik betrifft den Alltag vieler Kinder. Diese Geschichte erzählt von Raina, die einfach nur eine ganz normale Sechstklässlerin sein möchte. Doch sie schlägt sich beide Vorderzähne heraus. Es folgt eine lange Odyssee mit immer neu angepassten Spannen, Operationen und einem peinlichen Kopfschmuck. Rainas Geschichte führt uns durch ihre Schullaufbahn, in der sie herausfindet, was wahre Freundschaft tatsächlich bedeutet und wann sie endlich anfangen kann zu lächeln! Nummer 1 auf der New York Times-Bestsellerliste Eisner Award 2011 für die beste Jugendpublikation.

Telgemeier, Raina
Smile
Stuttgart: panini comics, 2013
ISBN 978-3-8332-2654-0
224 Seiten
Ab 12



Wie ein leeres Blatt ist eine wunderbare, unterhaltsame und amüsante, aber auch tiefgründige und ernsthafte Graphic Novel, die in der Zusammenarbeit zweier Blogger entstanden ist. Kurz gehaltene Texte bringen den Inhalt sprachlich auf den Punkt, ohne dabei von den vielschichtigen Zeichnungen abzulenken. Ein guter Einstieg für diejenigen, die neu im Comic-Bereich sind. Behandelt wird das klassische Thema einer Heldin mit Gedächtnisverlust auf ebenso wunderbare wie originelle Weise. Die junge Pariserin Eloise kommt eines Abends auf einer Bank zu sich und weiß nicht mehr, wer sie ist. Langsam erforscht sie ihr eigenes, leider viel zu banales Leben, in dem sie sich weder als Geheimagentin noch als Klon ihrer Selbst oder als Verbrecherin entpuppt. Ohne je herauszufinden, was ihr zugestoßen ist, ergreift sie die Chance und beginnt ihr Leben noch einmal neu – wie ein leeres Blatt.

Boulet / Bagieu, Pénélope
Wie ein leeres Blatt
Hamburg: Carlsen, 2013
ISBN 978-3-551-75109-6
208 Seiten
Ab 14



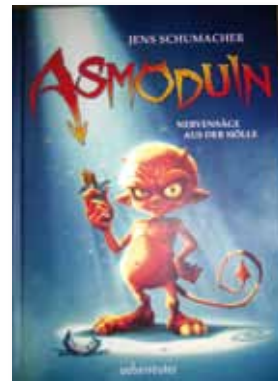
Wer in unserer von Schrift geprägten Welt als notorischer Nichtleser überleben will, der muss wirklich Phantasie haben – und das stellt der Held und Ich-Erzähler Charlie Joes Jackson in dieser Geschichte unter Beweis. Dass so ein Vorhaben nicht immer erfolgreich verlaufen kann, ist klar. Da kann man schon einmal eine Freundschaft zerstören oder die Liebe seines Lebens verlieren. Schlimm wird es, wenn die eigenen Eltern dabei blamiert werden und man selbst eine so hohe Strafe kassiert, dass der ganze Sommer versaut ist. Aber auch diese Situation weiß unser Held zu meistern: Lieber als ein Buch zu lesen schreibt er selber eins. Und genau das halten wir in der Hand. Wir fühlen beim Lesen mit dem sympathischen Jungen, der sich mit Leidenschaft gegen das Lesen wehrt und uns unumwunden die Stärken des Lesens aufzeigt.

●
Tommy, Greenwald
Charlie Joe Jackson
Lesen verboten!
Salzburg: Baumhaus Verlag, 2013
ISBN 978-3-8339-0182-9
250 Seiten
Ab 10



Fadi flieht mit Vater, Mutter und der kleinen Schwester Mariam aus Afghanistan nach Amerika. Auf der Flucht entgleitet ihm Mariams Hand und sie bleibt zurück. Fortan plagen ihn unglaubliche Schuldgefühle und er tut alles Mögliche, um zurückkehren zu können und sie zu suchen. Wirklich ein schönes Buch, das die Schwierigkeiten von Flüchtlingen, ihre fremde Kultur und gefährliche Position nach dem 11. September gut beschreibt. Sehr überzeugend auch die psychologische Zeichnung der Familie, in der jedes Mitglied davon überzeugt ist, die Schuld daran zu haben, dass Mariam verloren ging. Besonders berührend ist die Tatsache, dass die Erzählung auf einer wahren Geschichte beruht. Wirklich schön!

●
Senzai, N.H.
Flucht im Mondlicht
Eine Geschichte aus Afghanistan
München: cbj, 2011
ISBN 978-3-570-22297-3
256 Seiten
Ab 10



Der dreizehnjährige Bob, Mathefreak und Außenseiter, beschwört aus Versehen den jungen Teufel Asmoduin herauf. Weil dieser nun gezwungen ist, an seiner Seite zu bleiben, und dabei ziemlich viel in Bobs Leben durcheinanderbringt, will er ihn natürlich wieder loswerden. Was aber gar nicht so leicht ist, denn da ist noch diese bedrohliche mysteriöse Gestalt aus der Hölle, die anscheinend auf der Suche nach etwas ist... Sehr lustig und spannend, Fantasy mal etwas anders: Nicht todernst, sondern mit einem Augenzwinkern werden Bobs Abenteuer mit Asmoduin erzählt.

●
Schumacher, Jens
Asmoduin
Nervensäge aus der Hölle
Wien: Ueberreuter, 2013
ISBN 978-3-8000-5718-4
170 Seiten
Ab 11



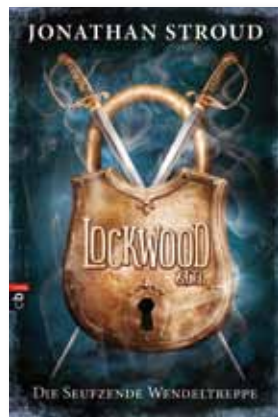
Der zweite Band von Felix, dem Dauer-Chaoten: Immer wieder bringt er sich in Schwierigkeiten, und das meist, ohne es zu wollen. Er ist wieder mal verliebt, aber Nina zu beeindrucken ist schwierig. Felix allerdings fehlt es nicht an kreativen Ideen, die ihm natürlich wieder jede Menge Ärger einbringen. Viele Illustrationen, eine ganz eigene Sprache, die aber überzeugt und Witz hat. Ein Nachfolger von „Gregs Tagebuch“, aber einer der guten!

●
Leonhardt, Jakob M.
In der Faulheit
liegt die Kraft
Würzburg: Arena, 2013
ISBN 978-3-401-06861-9
170 Seiten
Ab 11



Krimi in Oslo. Die Zwillinge Lukas und Franziska sind mit ihrer Mutter aus Deutschland nach Norwegen gezogen und mögen den neuen Freund ihrer Mutter überhaupt nicht. Dass mit ihm etwas faul ist, glaubt bald auch Alexander, ihr bester Freund. Dessen Vater, Hauptkommissar Ohlsen, untersucht inzwischen eine Einbruchserie am Stadtrand, bei der die Diebe als Markenzeichen kleine Geschenke für die Ausgeraubten hinterlassen. Durch Zufall kommen die Geschwister den Tätern auf die Spur. Ein Krimi, der auch gleichzeitig eine Liebeserklärung an Oslo ist und sich durch die gut gemachte Charakterisierung der Hauptpersonen auszeichnet. Der erste Band einer Serie – man darf sich auf die Fortsetzung freuen!

● Krüger, Knut
Tatort Oslo
Unehrlich währt am längsten
 München: cbj, 2013
 ISBN 978-3-570-15396-3
 256 Seiten
 Ab 11



London, England. Seit einiger Zeit tauchen nachts immer öfter Geister auf. Da diese Wesen Menschen töten können, gibt es Agenturen, die sie bekämpfen und verjagen. Eine davon ist „Lockwood & Co.“, geführt von den drei Jugendlichen Lucy, George und Anthony Lockwood. Die Geisterjäger versuchen sich in ihrem gefährlichen Beruf zu behaupten – aber dann passiert ein Missgeschick und sie sind gezwungen, den riskantesten Auftrag ihres Lebens anzunehmen: das tödlichste Spukhaus Englands von seinen Bewohnern zu befreien ... Nach seiner Bartimäus-Reihe beweist Jonathan Stroud mit diesem Serienstart erneut, dass er wunderbar spannende Bücher schreiben kann. Die Geschichte rund um das Geisterjäger-Team schlägt die Leser sofort in ihren Bann und das Ende verspricht viel Spannung auch für die Zukunft. Ein absolutes Muss für jeden Bücherwurm!

● Stroud, Jonathan
Lockwood & Co.
Die seufzende Wendeltreppe
 München: cbj, 2013
 ISBN 978-3570156179
 432 Seiten
 Ab 12



Die sechzehnjährige Lena muss ihre zwei Jahre ältere Schwester Juli auf eine Interrail-Fahrt quer durch Europa begleiten. Die beiden Schwestern verstehen sich gar nicht. Damit Lena mitfährt, muss Juli ihr versprechen, nach Barcelona zu fahren, wo Lenas Lieblingsband ein Abschiedskonzert gibt. Gleich in Amsterdam lernen die beiden zwei Jungen kennen und schließen eine Wette ab. So beginnt eine Reise nach London, Paris, Monaco, Florenz usw., allen (Geld-)Schwierigkeiten zum Trotz und mit immer größerem Herzklopfen, denn bei Tobias und Juli hat es gleich gefunkt, und auch Lena findet Felix immer besser...

Genau das richtige Buch für den Sommer: Es hat Witz, ist eine schöne Idee mit guter Umsetzung – und es tut gut, mal wieder eine Liebesgeschichte zu lesen, die vom Schwärmen vom Leadsänger bis zum Besser-als-erwartet-Typ alles hat, ohne dadurch banal zu werden.

● Lankers, Katrin
Love Train
 Münster: Copenrath, 2013
 ISBN 978-3-649-61325-1
 280 Seiten
 Ab 12



Nicas Vater ist beim Tsunami Weihnachten 2004 ums Leben gekommen. Sie selbst wurde von einer indonesischen Familie gerettet, die nun aus wirtschaftlicher Not nach Deutschland ausgewandert ist. Allerdings kommen nur Vater, Mutter und Sohn zu Nica, die Tochter ist verschwunden, und die Familie schweigt hartnäckig über ihr Schicksal. Erst bei einem Poetry-Slam-Wettbewerb (der durch tolle Texte besticht), erfährt Nica die Wahrheit vom Sohn Kali und die beiden beschließen, das Geschehene öffentlich zu machen. Ein packendes, berührendes Buch, das aktuelle Themen kurz und prägnant anspricht und dabei überraschend vielschichtig ist. Beeindruckend!

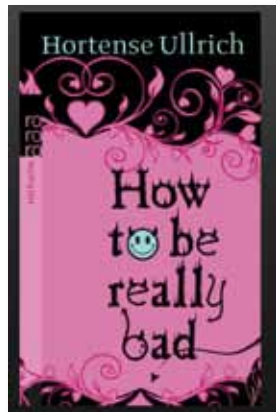
● Philipps, Carolin
Du zahlst den Preis für mein Leben
 Wien: Ueberreuter, 2013
 ISBN 978-3-8000-5720-7
 110 Seiten
 Ab 12

Rezensionen



Zukunfts-Science-Fiction: Bücher gibt es 2035 praktisch nicht mehr, alles funktioniert über digitale Brillen. Rob ist Scanner, d.h. er fahndet nach noch verbliebenen Büchern, kauft sie für seine Firma den Besitzern ab, scannt sie Seite für Seite und lässt sie dann vernichten. Aber eines Tages macht er die Bekanntschaft der geheimen Büchergilde, die Bücher retten will, und erkennt allmählich, dass in der Welt nicht alles mit rechten Dingen zugeht und dass sich bald alles für immer ändern wird... Facebook und Google lassen grüßen! Das Beklemmende an diesem Roman ist, dass viele der geschilderten Entwicklungen tatsächlich in naher Zukunft so ablaufen könnten. Eine sozialkritische Erzählung, die in aller Kürze eine eindringliche Botschaft vermittelt. Sehr spannend!

● Sonntag, Robert M.
Die Scanner
 Frankfurt am Main:
 Fischer Verlag, 2013
 ISBN 978-3-596-85537-7
 190 Seiten
 Ab 12



Lilith ist die Tochter des Teufels. Weil sie absolut undiszipliniert ist, schickt ihr Vater sie auf die Erde, damit sie lernt, Verantwortung zu übernehmen – schließlich soll sie irgendwann das Familienunternehmen weiterführen! Lilith allerdings will sich den Aufenthalt so gemütlich wie möglich machen, und auch das Wohnen bei einer braven Öko-Familie kann daran nichts ändern. Dann aber passiert etwas Unvorhergesehenes: Lilith verliebt sich, obwohl das den Bewohnern der Hölle eigentlich nicht passieren kann. Eine sehr witzig geschriebene Liebesgeschichte, gut erzählt und mit einer überraschenden Auflösung.

● Ullrich, Hortense
How to be really bad
 Reinbeck: rororo, 2013
 208 Seiten
 ISBN 978-3-499-21648-0
 Ab 12



Julie ist beliebt und talentiert, aber plötzlich wird sie zur Zielscheibe von virtuellen Hassattacken samt Videos und Fotos. Sie weiß weder, wer dahintersteckt, noch wie sie sich wehren könnte. Alle Versuche, die Attacken zu stoppen, schlagen fehl. Julie zieht sich mehr und mehr aus der Welt zurück, zweifelt an sich selbst, beginnt zu verzweifeln. Und dann läuft die Situation aus dem Ruder und wird gefährlich... Vielleicht teilweise etwas vereinfachend, aber realistisch beklemmend dargestellte Situation, die gegen Mobbing aufrütteln soll. An diesem Buch sind die vielen verschiedenen Betrachtungsweisen des Themas erkennbar, denn jedes Kapitel ist aus der Sichtweise einer anderen Person geschrieben. Die Tatsache, dass das Opfer nicht der übliche Außenseiter ist, zeigt auf, dass Mobbing jedem passieren kann.

● Hammer, Agnes
Ich blogg dich weg!
 Bindlach: Loewe, 2013
 ISBN 978-3-7855-7706-6
 160 Seiten
 Ab 12



Sizilien, Mafia, Omertà. Zwei Geschichten, die nebeneinander erzählt werden und von denen erst allmählich klar wird, wie sie miteinander zu tun haben. Auf der einen Seite der sechsjährige Santino, der miterlebt, wie Vater und Großvater von einem Mafioso erschossen werden, auf der anderen der elfjährige Lucio, der mit Mutter und kleiner Schwester in Genua lebt, das Segeln liebt und praktisch das Familienoberhaupt ist, weil seine Mutter nie das Haus verlässt – bis sie eines Tages plötzlich spurlos verschwindet ... Ein spannendes, sehr gut geschriebenes Buch, in dem die sizilianische Mafia thematisiert wird. Besonders wichtig für ein Jugendbuch dieser Altersgruppe ist der positive Schluss, der aufzeigt, dass Siege gegen die Mafia möglich sind.

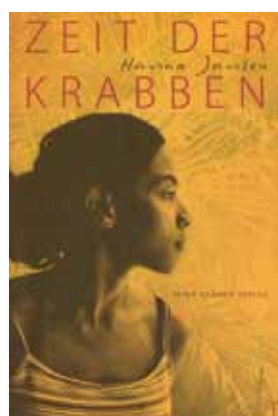
● Gandolfi, Silvana
In der Schusslinie
 Hamburg: Carlsen, 2012
 ISBN 978-3-551-58272-0
 250 Seiten
 Ab 13



Wahoos Vater ist Tiertrainer und soll für die Realityshow „Expedition Überleben“ Tiere zur Verfügung stellen, damit alles so echt wie möglich aussieht. Bald gerät er mit dem Star Derek Badger aneinander, der sich in den Kopf setzt, in den echten Florida Keys und mit echten Tieren zu drehen. Wahoo, sein Vater und eine Freundin Wahoos, Tuna, begleiten das Filmteam, weil sie das Geld dringend brauchen, aber damit fangen die Probleme erst an: Nachdem Derek Badger versucht hat, eine Fledermaus lebendig zu verspeisen, wird er von ihr gebissen, bekommt Halluzinationen und flieht in den Sumpf. Zu allem Überfluss sucht Tunas gewalttätiger Vater nach ihr und nimmt Wahoos Vater als Geisel. Es kommt zum Showdown in den Florida Keys...

Hiaasen stellt unter Beweis, dass er der Richtige für schräge Bücher rund um Tiere ist. Ein köstlicher Lesespaß!

●
Hiaasen, Carl
Echte Biester
Weinheim:
Beltz & Gelberg 2013
ISBN 978-3-407-81145-5
320 Seiten
Ab 12



Cynthia ist nach ihrem Highschool-Abschluss auf ihre Heimatinsel in der Karibik zurückgekehrt – Alltag im familieneigenen Restaurant ohne Perspektiven und mit engstirnigen Menschen rund um sie herum. Erst allmählich bemerkt sie, dass mehrere Dinge nicht mehr so sind wie früher und dass auf der Insel etwas im Gange ist. Sie will es zunächst nicht wahrhaben, muss dann aber erkennen, dass selbst Mitglieder ihrer Familie in den Drogenhandel involviert sind und dass ihr Vater nicht nur seinen prestigeträchtigen Job verloren hat, sondern ihre Mutter auch mit einer Jüngerin betrügt und sie alle bedroht. Da entschließt sie sich zu einem folgenschweren Schritt ...

Aus Cynthias Perspektive wird das Leben der Kreolen sehr anschaulich geschildert. Ein lesenswertes Buch!

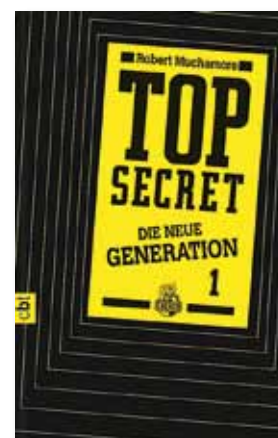
●
Jansen, Hanna
Zeit der Krabben
Wuppertal:
Peter Hammer Verlag, 2013
ISBN 978-3-7795-0477-1
180 Seiten
Ab 13



Hercules' Vater, der berühmte Ratgeber-Autor und schlechte Vater, ist tot, und seine Mutter schickt ihn zu Onkel Anthony nach Baltimore. Damit Herc sich nicht nur herumtreibt, stellt sein Onkel ihm 12 Aufgaben, für jeden Tag eine. Aber Herc interessiert sich eigentlich nur für das geheimnisvolle schöne Mädchen, das er im Zug gesehen hat. Trotzdem macht er sich daran, die Aufgaben zu lösen – und überrascht den Leser mit seinen Lösungen immer wieder.

Ein ganz besonderes kleines Buch, unspektakulär und sehr kurz, aber faszinierend. Eine Reise ins Erwachsenwerden, zur Überwindung des Über-Vaters, zur Annäherung mit der Familie. Witzig, leicht geschrieben, toll. Ein garantiertes Lieblingsbuch für viele.

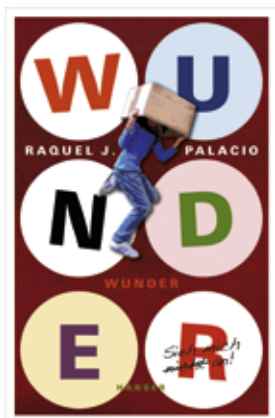
●
Proimos, James
12 things to do before you crash and burn
Hildesheim:
Gerstenberg, 2013
ISBN 978-3-8369-5756-4
120 Seiten
Ab 14



Ein Geheimagenten-Thriller mit Jugendlichen in der Hauptrolle, actionreich und über die ganze Erde verstreut, von China über Kirgistan und Schottland nach Amerika. CHERUB ist eine Geheimorganisation, die jugendliche Waisenkinder trainiert und auf Undercover-Missionen schickt. Ryan wird auf seine erste richtige Mission geschickt; er soll den Sohn einer kirgisischen Schmugglerin aushorchen. Ning muss aus China fliehen, nachdem herauskommt, dass ihr Adoptivvater Chef eines Menschenhandlungsringes ist. Ihr Ziel ist England. Dabei kommt sie ins Visier von CHERUB. So richtig was für Leseratten, die James Bond und Co. lieben. Keine „große“ Lite-ratur, aber spannend und aus den unterschiedlichen Perspektiven abwechselnd geschrieben, sodass der Leser richtig weitergetrieben wird.

●
Muchamore, Robert
Top Secret – Die neue Generation: Der Clan
München: cbj, 2013
ISBN 978-3-570-16259-0
400 Seiten
Ab 13

Rezensionen



August ist zehn Jahre alt und sein Gesicht ist völlig entstellt – von Geburt an und trotz zahlreicher Schönheitsoperationen. Nun soll er zum ersten Mal in die Schule gehen, in die 5. Klasse. Von Anfang an begegnet ihm Häme und Ekel, aber er findet auch echte Freunde. Trotz aller Rückschläge und dank des Rückhalts seiner Familie gibt er nicht auf und schafft es, Teil der Gemeinschaft zu werden. Ein wirklich wunderschönes Buch über Werte und Mut, das die Geschichte aus verschiedenen Perspektiven immer wieder aufrollt und wunderbar aufzeigt, wie alles möglich ist, ohne ins Kitschige abzugleiten. Ich konnte nicht mehr aufhören zu lesen, einfach nur schön!



Palacio, Raquel J.
Wunder
 München: Hanser Verlag, 2013
 ISBN 978-3-446-24175-6
 370 Seiten
 Ab 10



Als Mika von seiner ersten großen Liebe verlassen wird, ist er am Boden zerstört und hat nur eines im Kopf: Sie wieder zurückzuerobern. Doch dann lernt er Lea kennen, die ganz anders ist als die Mädchen, denen er bisher begegnet war und dies nicht nur weil sie gehörlos ist. Die Geschichte ist wirklich herzerwärmend, zart, liebevoll und unvergesslich schön. Freak City schafft man kaum zur Seite zu legen. Ich finde es gut, dass das Thema Gehörlosigkeit in einen Liebesroman eingebaut wird. Dieses ist ein leises, aber absolut empfehlenswertes Buch. Mir hat es gefallen.

Elke Leitner
 Lesclub JUKIBUZ



Schrocke, Kathrin
Freak City
 Hamburg: Carlsen, 2013
 ISBN 978-3-551-31093-4
 240 Seiten
 Ab 12



„Meine Schwester starb am 1. März, und das war richtig blöd. Immerhin war das mein Geburtstag. Es war unser Geburtstag. Laura war meine Zwillingsschwester. Als Emma ihre Zwillingsschwester verliert, bricht für sie die Welt zusammen. Sie fühlt sich verloren. Eines Tages lernt Emma Lexi kennen. Diese trägt eine Augenklappe, ist wild und wunderbar verrückt. Als sich Emma in die lebensfrohe Welt ihrer neuen Freundin fallen lässt, findet sie Kraft, die richtigen Fragen zu stellen und ihren eigenen Weg zu gehen. Unaufdringlich verpackt die Autorin in diesem Buch eine Überzeugung, die sie das Leben gelehrt hat. In einem Interview sagt sie: „Aus Erfahrung weiß ich, dass sich das Glück oft gleich hinter der nächsten Ecke versteckt – selbst wenn dir im ‚Spiel des Lebens‘ gerade die schlechtesten Karten ausgeteilt wurden.“ Ein empfehlenswertes Buch!



Moore, Suzi
Mein Herz schlägt für uns beide
 München: cbj, 2013
 ISBN 978-3-570-15645-2
 272 Seiten
 Ab 10



Gemma ist ehrgeizig, sportlich und wunderhübsch. Im Sommer verliebt sie sich in den besten Freund ihrer Schwester und ist supererfolgreich beim Schwimmtraining. So perfekt alles zu dieser Zeit noch scheinen mag – wenig später gerät alles außer Kontrolle, als sie sich auf drei seltsame, wunderschöne neue Mädchen in ihrer Stadt einlässt. Als erstes muss ich sagen, dass das Buch wirklich sehr sehr spannend ist. Trotz der einigermaßen großen Seitenanzahl habe ich es innerhalb von zwei Tagen gelesen. Fantasyliebhabern würde ich es ganz besonders weiterempfehlen.

Elke Leitner
 Lesclub JUKIBUZ



Hocking, Amanda
Watersong-Sternenlied
 München: cbj, 2013
 ISBN 978-3-570-16159-3
 320 Seiten
 Ab 13



Als sich neben der Farm der Familie von Iris eine Familie mit Campern niederlässt, ist Iris' Vater gar nicht begeistert. Er betrachtet diese Menschen als Zigeuner und will sie so schnell wie möglich loswerden. Auch Iris' Bruder ist strikt gegen sie und kommt mit dem Sohn der Zigeunerfamilie, Trick, mehrmals in Auseinandersetzungen. Nur Iris gibt der Familie, und vor allem dem Sohn, eine Chance. Sie verliebt sich in ihn. Doch eines Tages eskaliert ein Streit zwischen ihrem Bruder und Trick. Nun muss sie sich entscheiden. Dieses Buch ist toll! Ein perfekter Mix aus einer Geschichte der unschuldigen ersten Liebe und einer Geschichte von wunderbarer Geschwisterliebe.

Elke Leitner
Lesclub JUKIBUZ

●
CJ Flood

**Wen liebst du,
wenn ich tot bin**

Würzburg: Arena, 2014
ISBN 978-3-401-06840-4
267 Seiten
Ab 14



Ich liebe dieses Buch! Zu Beginn dachte ich, es handle sich wieder um einen etwas kitschigen Liebesroman, aber im Verlauf des Lesens fand ich es einfach immer besser. Super spannend und super überraschend, dass ein Mann diese Geschichte geschrieben hat. Ich war die ganze Zeit der Überzeugung, dass eine solch treffende Schreibweise in Sachen erste Liebe nur eine Frau haben konnte, aber Daniel Handler hat mir das Gegenteil bewiesen! Ab jetzt eines meiner Lieblingsbücher überhaupt!

Elke Leitner
Lesclub JUKIBUZ

●
Handler, Daniel
und Kalman, Maria

**43 Gründe,
warum es aus ist**
München: Carl Hanser
Verlag, 2013
ISBN 978-3-446-24313-2
368 Seiten
Ab 14



Leo ist bei einer Bergtour in eine Höhle gestürzt. Da sitzt er nun fest. Es gibt keinen Handyempfang und niemand hört seine Schreie. Inzwischen schlägt sein Freund David auf dem Campingplatz Alarm. Das Rettungsteam sucht verzweifelt nach ihm. Niemand außer Nanou, weiß wo er ist. Sie versorgt seine Wunden, bringt ihm Essen und Trinken. Aber sie holt keine Hilfe. Warum? Ob Leo Nanous Geheimnis lüften kann?

Das Geschehen wird aus drei Erzählperspektiven erzählt: Leos, Davids und Nanous. Das ermöglicht dem Leser die Personen näher kennenzulernen und ihre Gefühle zu verstehen. Es ist das perfekte Buch für Thriller Liebhaber. Es ist recht dünn, schnell zu lesen. Mich hat Nanous Geschichte sehr berührt.

Noushin Islam
Leseclub JUKIBUZ

●
de Smet, Marian

Kein Empfang

Hildesheim:
Gerstenberg, 2013
ISBN 978-3-8369-5705-2
192 Seiten
Ab 13



Liv Silber ist 15 und liebt Rätsel über alles. Sie ist gerade mit ihrer Mutter und ihrer Schwester nach London gezogen. Dort träumt sie von Menschen, die es in der realen Welt gibt. Das hängt alles mit ihrem neuen Stiefbruder Grayson und seinen Freunden zusammen. Sie haben ein Geheimnis. Liv soll ihrer Gruppe beitreten, sie halten schwarze Messen und beschwören Dämonen herauf. Ob Liv herausfinden kann, was es damit auf sich hat?

Dieses ist eines der besten Bücher, die ich je gelesen habe. Der Umschlag hat mich sofort angezogen. Die Handlung ist spannend und die Dialoge sehr humorvoll. Kerstin Gier beschreibt die Träume mit so viel Gefühl, das man sich hineingezogen fühlt. Ich empfehle dieses Buch allen Jugendlichen, die gern Romane lesen. Es ist wunderschön.

Noushin Islam
Leseclub JUKIBUZ

●
Gier, Kerstin

Silber

Das erste Buch der Träume
Frankfurt am Main:
Fischer FBJ, 2013
ISBN 978-3-8414-2105-0
416 Seiten
Ab 14

Autorenbegegnungen im JUKIBUZ



Während der Lesungen erleben Kinder Autoren und Autorinnen hautnah. Sie hören sie aus ihren Büchern vorlesen, aus ihrem Leben erzählen, sie dürfen ihnen Fragen stellen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Lesungen hinterlassen bei Kindern nachhaltige Eindrücke, welche sich positiv auf die kindliche Lesemotivation auswirken.

Edith Schreiber-Wicke

eröffnete die Lesungen im Rahmen der Bücherwelten im Waltherhaus. Drei Tage lang las sie Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters aus ihren Büchern vor. Für die Kleinen hatte sie nebst ihrem druckfrischen Bilderbuch „Das Freundesuchgerät“, auch „Du wirst den Mond vom Himmel holen“ und „Alles ist gut“ im Gepäck. Für die Größeren las sie aus „Das Rätsel um Robin“ und anderen Büchern. Während sie mit ruhiger Stimme ihre Bücher vorstellte und deren Entstehungsgeschichte erzählte, setzte ihr Mann Friedl Wicke am Flipchart ihre Worte in Bilder um. Als wäre es ein Kinderspiel, zauberte er Hauptfiguren und Schauplätze der Geschichten aufs Papier und ergänzte dadurch auf wunderbare Weise Edith Schreiber Wickes Lesungen und Erzählungen. Worte und Geschichten, die Kinder wie Erwachsene außergewöhnlich berührend, bereichernd und beflügelnd erlebt haben. Genau so, wie viele Menschen von 4–99 Jahren ihre Bücher wahrnehmen: als ein Geschenk.



Sabine Ludwig

gelang es, bei den Lesungen eine heitere und doch ernsthafte Atmosphäre zu schaffen und die ungeteilte Aufmerksamkeit der Kinder zu gewinnen. Als sie aus ihren Büchern vorlas, „Die fabelhafte Miss Braitwhistle“, „Hilfe ich hab meine Lehrerin geschrumpft“ und „Die schrecklichsten Mütter der Welt“ durfte die versammelte Zuhörergruppe sich immer wieder einem herzhaften Lachen hingeben. Aber dann wurden sie in den darauffolgenden Textabschnitten sogleich wieder zur Ruhe gebracht, wenn Sabine Ludwig die Sichtweise der Kinder, deren facettenreiche Welt in Worten ausdrückte.

Spürbar war immer wieder, wie betroffen manche Kinder von den „scheinbar lustigen Geschichten“ Sabine Ludwigs waren und wie viel heilsame Identifikationsmöglichkeiten die Autorin durch ihre Hauptfiguren den Kindern bot. Darüber hinaus schaffte es die Autorin, auch uns Erwachsenen die Welt der Kinder zu veranschaulichen und uns deren schöne und weniger schöne Seiten vor Augen zu bringen.

Sabine Ludwig liest unbeschreiblich toll vor. Ihre kraftvolle und doch sensible Vorleseart hat alle ZuhörerInnen begeistert. Noch nie wollten so viele Kinder im Anschluss an eine Lesung die Bücher am Büchertisch mit ihrem eigenen Taschengeld ankaufen. Noch nie hatten wir solche Mühe, sie davon abzuhalten, sie an ihre Eltern zu verweisen oder an die nächste Bibliothek.





Uwe-Michael Gutzschhahn

ist Übersetzer, Autor und Herausgeber. Er las aus dem von ihm übersetzten Versroman „Zorgamazoo“ (von Robert Paul Weston), sowie aus seinem eigenen Gedichtband „Unsinn lässt grüßen“ vor. Versroman und Gedichte? Klingt für einige wahrscheinlich nicht besonders spannend. Herr Gutzschhahn hat uns das Gegenteil bewiesen: lustiger und aufregender hätten die eineinhalb Stunden seiner Lesungen nicht sein können. Gutzschhahns Gedichte enthalten vordergründig keine schwierigen Metaphern oder tiefsinnigen Botschaften, sie machen einfach Spaß, bringen zum Lachen und zeigen wie schön das Spielen mit Buchstaben, Worten und Sprache ist. Sie regen an, selbst mit Sprache zu experimentieren.

„Zorgamazoo“ ist ein fantastisches Langgedicht über gut 30.000 Wörter, mit schwungvollen Versen in lässigem, balladeskem Ton. Hauptfiguren sind die großherzige Katrina Katrell und der Zorgel Mortimer Yorgel. Sie begeben sich auf eine fantastische Reise, deren Abenteuer die jeweils 90 Schüler und Schülerinnen auf ihren Stühlen wie angewurzelt sitzen ließen. Niemand wollte ein Wort verpassen.



Heinz Janisch

zählt zu den beliebtesten und erfolgreichsten Bilderbuchautoren Österreichs. Seinem Konzept gemäß, Bücher für Kinder zu schreiben, die zum Weiterdenken, Selberdenken, zum Träumen und Fantasieren einladen, gestaltete er auf Einladung des JUKIBUZes eine Fortbildung für Erwachsene. Er lud dazu ein, seine Bücher als Anstoß für kreative Handlungen zu sehen und spornte die Zuhörer an, seine Geschichten weiter zu entwickeln. Seine Begeisterung für Sprache war ansteckend, sein Vortrag ein Feuerwerk an Ideen und Methoden für den Einsatz des Bilderbuches im Unterricht.





Impressum

Eigentümer, Herausgeber und
Redaktionsanschrift:
JUKIBUZ im Südtiroler Kulturinstitut
Schlernstraße 1 | 39100 Bozen
Tel. +39 0471 313830
www.kulturinstitut.org
jukibuz@kulturinstitut.org

Redaktion | Claudia Bazzoli,
Julia Aufderklamm

Fotos | © Südtiroler Kulturinstitut

Layout | Hermann Battisti,
Gabi Erschbamer

Gefördert von

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

gefördert von
Stiftung Südtiroler
Sparkasse